















Digitized by the Internet Archive  
in 2009 with funding from  
Research Library, The Getty Research Institute

<http://www.archive.org/details/manlypalmerhabox4v2hall>



Bluth

Gottes männer willig nur ihreigen blüth vergossen, und Math: 5. 44  
 also Christo nach folgende ihrer feinde zorn dar durch nicht 45. 48.  
 allein, als ein  $\Delta$  im  $\nabla$  ab gelöset und gestillet, sondern sie Joh: 5. 7. 8.  
 auch bekehret, und also ihr  $\Delta$  in ein sanfftes licht versetzet,  
 und also der selben Seelen neben der ihrigen erhalten, das  
 also ihrer viel 1000 durch das willige leiden der aehn  
 Christum gläubenden Seelig geworden (daraus dan recht Act: 7. 59. 60.  
 erkannt worden, wessen geistes kinder sie gewesen:) So. krafftig Cap: 22, 20.  
 hat der vom Vätter undt. Sohn (NB:) aus dem Himmel gesante  
 H. G: die **R** Christi durch das blüth der H: wirckend  
 gemacht, Darumb dan auch Christus selbst sagte, das er nicht  
 kommen sey der Menschen Seelen zu verlichren, sondern zu Luc: 9. 54. 55:  
 erhalten welches alles nur durch seyn willig leijden, Todt,  
 und Blüth vergiessen selbst geschehen, und weil nun niemand  
 mehr umb Christi willen leijden, und sein blüth ihm nachfolgende  
 vergiessen will, Darumb geschehen auch keine wunder bei  
 den ietzigen nahm Christen, weil im blüth nur der schlüssel  
 ist so die thüre der wunder öffnet, dan es ist die Minera aller  
 geister, und Magisch Cabalishischen wunder, es ist ein Medium Heb: 9. 13. 14. 15.  
 wardurch Christus undt der H. G: Theosophicè, der Philoso: 19. 20. 22. 23.  
 phus aber Philosophicè die größten Miracula thun können, Apoc: 1. 18.  
 wie dan auch die wahren bus thränen seyn recht  $\Delta$ iger Cap: 57. 19.  
 Spiritus Sanguinis seint, nicht wenig der gleichen krafft haben:  
 Odas die welt dies gläubete undt recht im grundt verstände,  
 sie wehre reich undt Seelig, die erleuchtet in licht der  
 Natur haben hier von Zeugnüs genug in der Kunst, welche

Miracul.

Thranen

Exod: 22, 29

allein wissen was das Bluth und die trahnen aller 3 Reiche  
verrichten kan in welchem allein bekant ist, das alle obere,  
das ist Himlische wasser nichts als Bluth, oder trahnen seint  
aber die zeit ist noch nicht gelohren, das dies geheim nis Alah-  
rer dar stehen soll wie wohl dem verstandigen genug gesaget  
ist

Dies aber mus ich noch melden, das der H. G: ver der Himmel-  
fahrt Christi, nur geistlicher weis, in das geistliche theil des  
Menschen gewurckel habe, als in die Seelen und das geheim-  
nis des Leibes bleib ver schlossen, daher er dan nicht den gantzen  
Microcosmum transmutiret, also das die H. ahn ihrer Seelen  
wesentlich Christum, und die aus dem Himmel herab kommende  
Menschheit hatten angezeiget, welches allein darnach, nach  
dehm erst an Christo alles vollbracht geschekonist, und bis  
ans ende nun geschehen wirdt, welches allein die Viri sapien-  
tes et illuminati verstehen, was hier gemeld ist, Sufficit.

Hier spiegel euch nun ihr Tyrannen, absonderlich ihr auff-  
wugler, verfuhrer, und verbitterer der Menschen hertzen gegen  
ein ander, ihr Seelen morder, mit euren maul Christen unter  
allen secten, die ihr mit eurem Gottlosen leben alle Mensch-  
en anger, und die Landes Hr: uber redet, das sie durch ihr  
verfolgen und bluth vergiessen zu Tyrannen werden, umb  
euer sogenannte Religion, welche doch nur euer Bauch Gott,  
und Region, in selbst erdichteter menschen kind und satzung  
ist, fort zu pflanzen, welches nicht allein schmar recht  
gegen Christi Lehr, und regel, sondern seinem gantzem leben

Marc: 7, 7.



und nach folg zu wiederist und dennoch überredet ihr die  
 Menschen, wan sie unschuldig blüth vergießen, das sie Gott  
 einem dienst daran thun. Sehet, solte diese **R** des Bluths von Gen: 4, 10.  
 der **V** so sie empfangen, nicht zu Gott umbrache schreien und Ap: 6, 10.  
 solte dies nicht von euch mörderin gefordert werden?

davon ahn einem andern ortte ausführlich und kurtz soll  
 gehandelt werden, da ich eure Bosheit und betrug. klahr auff  
 decken will. wenden uns hiermit wieder zur sache welche  
 wir vorgenommen haben ab zu handeln

So hat sich nun das Hebreische **Q** gantz heimlich durch dem  
 anfänglichen Alphabetischen, den heiden öffentlich außge-  
 drückt gegebenen Primaterialischen buchstab und Vocal  
**A** wiederumb den Hebreern unbekant in das **Q** als durch  
 das grosse und kleine **Q** buch in die Göttliche Q: E: zu einer  
 Syllaba als in die entliche rühe eingeführet, in dem Hebre-  
 isch Göttlichen namens Alphabet, dan alles was in  
 die Göttliche Q: E: wieder kompt, das kompt Microcos-  
 micè wieder in das bildt Gottes und Macrocosmicè  
 wieder in dem Character Gottes, und also hiermit erst in  
 sein rechtes ende, rühe, und zuehl. als letzte Syllaba des  
 namens Gottes **S**. Seint also die Hebreer sonder dem  
 Primaterialischen Character majoris et minoris mundi  
 als das mysterium Magnum zu verstehen aus Gott  
 wieder in Gott, als in die Q: E: aller Q: E: Essenzen nur  
 gewiesen und uns gemein geleitet worden (wie dan noch

Rom: 1, 29. 20.  
Sap: 13, 3. 5. 7.

heißt zu tag wenig Jüden gefunden werden, so dieses erkänt-  
nis Gottes in der Natur haben, und leider unter den  
letzigen aus den heiden entsprossenen mañ Christen,  
welchen doch dieses buch zu lesen gegeben, fast keine gefür-  
den werden, die eines von dieser schrifft wissen wollen, viel  
weniger das sie sie verstünden, oder zu verstehen fleis  
anwendeten, weil sie meist alle diese heilsahme Philosophi  
so zu Gott weiset verachten und lieber des Teuffels ranc  
und zweiffelnde annehmen: ) war bei dan dies geheimnis  
angezeigt wird, in dehm dieser nahm sich mit des H:  
Geistes buch stab **H** oder **H** schliesse, das wie durch den  
Geist Gottes erstlich alles zu seiner wunder offenbahrung  
ist in das wesen gebracht worden, das eben am ende dieser  
wunder zeit, als der endung dieser letzten syllabe im  
Göttlichen nahmens Alphabeth, als seiner offenbahrung,  
dies sichtbare wesen wie der durch dem selben geist werde  
außgelöst, in seinem  $\Delta$  zer schmolzen, und also in Gott  
als in ihrem anfang und ursprung sollen geführet werden,  
welches das Lateinische **H** des nahmens **IE-HO-**  
**VAH** gleichfalls bezeigt, welches als ein geistliche As-  
piration und licht  $\Delta$ ig käu chep, dem primaterialischen  
Atotius Centri hinten angehencket ist; weist also  
dieser nahm lahr, das der zeit begreifliches wesen,  
durch den geist Gottes wieder werde verendert und in  
das Geistliche Ewige, wie es vor den fall gewesen versetzt

Gen: 1, 1.

2 Pet: 3, 7. 10. x  
4 Ep: 12, 31. 32.

Jes: 41 4.



werden, da d'eres in ein Compaction gebracht wirdts auch Gen: 2, 2,  
wieder auflösen, welches uns d'angevaltig Praefiguriret Joh: 1, 1. 2. 3. 4. 5. 10.

das per  $\text{♀}$  in der Materiam Primam auch alles in der  
Natur undt künstt wieder in  $\text{♀}$  in der Materiam pri-  
mam müsse reduciret werden also: das  $\text{♁}$  oder  $\text{H}$  als der  
 $\text{♀}$  Essentialisch primaterialische  $\text{♀}$  wirdt das  $\text{O}$  oder  $\text{⊕}$   
überschattende, <sup>undt</sup> überschwebende auflösen, undt das  
Licht von der finsternis, das gute von den bösen scheidn,  
dardurch wirdt dan alles wieder kommen im anfang  
der Göttlichen offenbahrung das also das primateria-  
lische  $\text{A}$  wirdt offenbahr werden, welches anders nichts  
ist, als der Primaterialische von Gott in alles gelegte

**OMERCURI  
VS. DATE  
RIA PRICIDA**

$\text{⊕}$  die bündt Gottes, so aus allen  $\text{3}$  zeigen der Natur  
bestchet wie dan auch das  $\text{♁}$  oder  $\text{H}$  die  $\text{3}$  zeigen, der  
Gottheit im Himmel in sich hat, das ist  $\Delta$ , licht,  
undt geist in eines zusammen, undt der Sohn Gottes  
wirdt durch diesen geist das gericht halten dan durch  
dieser  $\text{3}$  sachen geistes überschwebung wirdt das Essen-  
tialische  $\Delta$  in der Natur angezündt werden, da  
wirdt dan jedes wesen in seinen eigenen Essentien nach  
der  $\text{7}$  quäl geister gradibus brennen, undt das licht liebe  
 $\Delta$  wirdt aus ieder qualitat das seine, in seine scheuer  
undt bündt des lichts samblen, undt das zorn  $\Delta$  das  
seine in die scheuer der finsternis, als welches des liebe  
 $\Delta$  rs nicht fähig ist, also wirdt mit bewegung d'ereinen,  
das andere von selbst auch wacker werden, undt das

Marc: 9, 49.  
Joh: 5, 7, 8.  
Joh: 5, 19. 21. 24.  
25. 26. 27. 29.  
Jes: 4, 4. \* \*  
4 Esr: 12, 31. 32.  
2 Pet: 3, 7. 10. 11. 13.  
Jes: 41, 4.  
Math: 11, 6.

Abgang der geist

Cap: 15, 22, 23.  
Cap: 21, 30.  
2 Cor: 13, 29.

horn  $\Delta$  wird sich an dem liebe  $\Delta$  argende entzündet,  
das also die 2 Ewigen behaltet, jeder das Seine einärntet.  
wird

Mercke nun der geist von den Maeso und Microcosmis  
schen ~~o~~ die von Lucifer eingeführte finsternis Schei-  
den wirdt dan wirdt erst in ihnen das verborgene gute  
o Primaterialische A offen bahr werden, welches dan  
durch fernere reinigung in das **IEU** wirdt eingeführt  
ret werden, nemlich durch die 7fache umb Schmelzung  
in diesen geist  $\Delta$ , dan zu der zeit wirdt die Ewigkeit  
daraus die zeit geschlossen sich wieder offen bahren, und  
das weisen die **Dyphong**, also ist nun Gott in der zeit,  
der zeit unergrieffen, es sei dan das er sich selbst darinnen  
und dardurch offen bahre, oder im abbild der natur durch  
Kunst sein Character, bild und H. Schrift eröffnet werde,  
wie wohl in gemein seine wercke in allem und durch alles  
von ihm genugsam zeigen, und im innern gründt ich wieder  
in sich selbst dies zeignis finden kan; wan nun also  
ahn diesem scheid tag das gute von dem bösen, die bocke  
von den schafften werden geschieden werden, da wirdt auch  
von dem verdambten das sie haben, nemlich das bildt  
Gottes genommen werden und dem gegeben der damit bey  
leibes leben gewüchert und sich bemühet hat das selbe  
aus zu arbeiten, und von denen Schlichen wirdt auch ge-  
nommen werden, nemlich das fleisch und Bluth der  
sünden auß mannes und weibes lusten standten, welches  
in das Himelreich nicht kommen soll, weil es nur ein  
von Lucifer außgefündener rauch der Hellen ist, und

Math: 25, 28.  
29. 32.

Joh: 3, 13.  
1 Joh: 2, 16, 17.  
1 Cor: 15, 50.  
Ps: 51, 17.



dehnen verdampfen gegeben werden, im welchem sie das bill und  
Character des Teuffels Erwigtragen werden, weil sie damit  
beilebendigem Leib auch gewuchert haben, was unnter scheidt  
nun zwischen beiden sey, mag ieder selbst betrachten —

So ist nun noch in diesem nahmen übrig das den heiden gege-  
bene Primaterialische **A**, als dem endt Vocal des Göttlichen  
nahmens Alphabeth (**NB**): so doch aller Alphabethen erster  
Buchstab, auß zu legen, ob nun schon dieser Buchstab der  
letzte Vocal im Göttlichen Alphabeth ist, so ist er doch der  
erste Vocalische buchstab, nicht allein in den 3 Haupt Al-  
phabethen soahn das **†** Christi gehafftet worden, sondern  
auch in allen andern Alphabethen, ist also der erste buchstab  
(**NB**): ein Vocal, und kein Consonans, in dem von Gott den heiden  
gegebenen Natur Alphabeth, darauß sie Gott erkennen sollen  
lernen, und also ist das ende des Göttlichen Alphabeths der  
allererste lebendmachende Vocal der Latiner, welcher der griechen  
ihr Unariuß ist in dem Alphabeth der Natur, welcher besteht  
aus 3 Strichlein, als 3 zeigen se aller wunder Gottes anfang  
seint, also hat Gott nicht sein anfängliche erkantnis in ein  
verschlossenen Consonans nemblich solang sie zu geschlossen, und  
Stim seint, eingelegt sondern in die inden Consonanten alle  
wunder offnende, und selbst offen stehende Vocales: ist also  
das ende Gottes der anfang der Natur und Creatur, als der  
zeit, dies bedeut nun nichts anders, als das man Gott nicht erkennen  
kan als in, und auß seinem ende, welches ist der alles offnende  
und offen stehende Unariuß, und Primaterialische Character Math. 13, 35.  
der Natur mit seinen 3 zeigen, in welchen alle wahrheit Geit 19, 15.

4 Esr. 5, 6.

Math. 13, 35.

Geit 19, 15.

Gen: 1, 1. 11.  
1 Joh: 5, 7. 8.

bestehet dan das ende Gottes ist die offenbahrung Gottes, durch  
Seine wercke, wunder, und zeichen, und in diesem anfang und  
ende fängt sich abn die erküntnis Gottes, und seiner 3 zeigen;

Rom: 3, 20. 21.  
1ap: 3, 5. 6. 7.

welche eines seint in der Natur, wernun dem anfänglichen Cha-  
racter des Natur Alphabeths recht verstehet, wie auch in sich  
selbst das bildt Gottes, der erkännet Gott aus seinem wercken,  
und erweist was der heiden **NOSCE TE IPSUM** zu  
sagen hatt, welche inscription über ihrem Temple Apollinis  
gestanden, von welchem ihrem Gott wunderliche ding abzu-  
handeln wehren—

Wir wollen aber des Hebreisch Consonantischen Diphthongi  
(Consonantisch nenne ich ihm darumb, weil er oft in vielen  
worten stum bleibt, und nicht auß gesprochen wirdt: **N**,  
ober schon in das Göttliche nah mens Alphabeth nicht  
gehöret, dennoch bei dieser gelegenheit, da das den heiden  
gegebene **A** auß gelegt soll werden, nicht vergeffen, die wil  
es mit ihrem **A** eine zahl führet in der natur, das ist

2 Pet: 3, 8.  
1. 9, 4.

ein, in Gott aber führet es die **1000** zahl, so der ewi-  
gen Ewigen Gottheit offenbahrung durch ihre 3 zeigen  
zu gehöret, und dar durch weist dieser buchstab, das das  
flammig Hebreische Alphabeth aus der Ewigen  
Gottheit offenbahrung, nicht allein sein ursprung  
habe, sondern auch das die zeit nur auß der Ewigkeit  
Prima et ultima Materia als eine offenbahrung der  
selben geschlossen sey—

So bestehet nun das Hebreische **N**, als der erste buchstab

1000



des Alphabets aus 3 flämlein, das griechische und lateinische **N** i Aleph  
**A** aber aus 3 strichlein, durch das Hebräisch 3 flammige **N** 1000  
 Dige **N** und seine zahl wird ausdrücklich bezeigt, als **DO** (tr) na V  
 durch das Alpha Beth, so von Gott selbst seine Characteres hat **L** Vntas Prln C  
 und trägt, das die 3 zeigen der Ewigen einigen Gottheit im **P** IV (C)  
 Himmel, seint Dige gödtliche aller lebend machende, 3 eini **A** I  
 ge, liches liebe flammen **A** 1000

In der Englischen welt, dan wie der Vatter die Todten auff Joh: 5, 21. 25. 26  
 wecket und lebendig machet welche er will, also auch der Ezech: 37 9. 10  
 Sohn, des gleichen thut auch der H: G:; als der wind aus den  
 4 rinden, und darumb hat **N** hier die zahl 1000, da der  
 Character darvon in der Natur, nur als 1 zu rechnen ist, das  
 all des griechischen und lateinischen **A** über sich gewantter  
 Triangel in der Natur nur ein ausfließender und ausgeflosse-  
 ner 3 **W**iger zeigen im **U** Mineral, und **V** Vegetabel  
 reich ist und sich in den **A** Mineralischen **U** Microcos  
**M** **V** **C** garnicht mit der lebendig machung der Todten erstee-  
 let

Das also das Hebräische **N** wan es 1000 dem Vatter das Joh: 5, 7. 8.  
 Griechische **A** aber wan es auch 1000 dem Sohn oder werth  
 das lateinische **A** aber ohne zahl, dem H: Geist über die natur  
 zu kompt, wan aber diese buchstaben ohne accent nur die 1 zahl  
 seint so thun sie das bluth, **V** undt geist in der Natur und  
 kunst bedeütten

Diese erkantnis aber im Character der Natur, ist nach dem  
 Fall sowohl in Macro als Microcosmo mit der finsternis Luc: 17, 20. 21.

3 ans

Gen: 1, 27.

Ezech: 28, 32.  
13. 14. 16. 18.

bedeckt worden, und ist nun gleich dem reiche Gottes in dem Menschen, in dem aller innersten gründt aller Creaturen verborgen, umb diese nun wieder zu eröffnen, gisset sich im Hebreischen nahmen Gottes, der geist Gottes in das **7**: als in die **7** zahl oder **7** gestalt, welche dem Menschen bedeußt, der am **6**ten tag, in der **6**ten stunde, und eigenschafft aus der **Q: E**: der grossen welt, in ein Arcanisch kleine welt zum bilde Gottes geschaffen, hinein, und lehret ihm sich selbst, als sein **Δ** und **∇** daraus er als ein reinlich siegel bestehet, er kennen, mit diesem einflus gehet der mensch in das Griechisch Vegetabilisch, und Lateinisch, Animalische, und entlich in das Hebreisch Mineralische ihn zu herrschen gegebene buch der Natur, und findet darinnen durch eingebung des **H**: Geistes das Lateinische **V**, als die **Q: E**: darauf sein Natürlich Arcanischer (**NB**): Leib geschaffen, durch den selben **Q: E**: Essentialischen geist Character dan, öffneter in der **⊕** den ersten Natürlich Primaterialischen Character der **3** Alphabethen, und findet darinnen den end Vocal des Göttlichen nahmens Alphabeth, **⊕** als das in der Natur alles erhaltende, durch **Δ** rende, durch **∇** rende, und lebendmachende **3** einfache gütle ding, das ist **N** **A** **I** als das Essentialische **Δ** licht, und ein lebendmachenden windt aus den **4** winden, so ein Character von der Göttlichen **3** heit in der einheit seint, und also wirdt der Mensch ein **H**: in der Natur, in dem er entbündet das im fluch verschlossene (nach dem er auch erst selbst, dem bündt Gottes in ihm entbünden, und aus dem Leib im geist eingeführet:) und reinigt also durch geist, **∇** und luth der Natur zum zeugnus, das Christigeist, **∇** und

Act: 2, 2. 3.  
Ezech: 27, 9. 10.

1. Sp: 1, 5.  
1. Heb: 9, 14. 22. 23.



Weismachung

Blüth uns auch allein von allen sünden, ob sie schon blüthroh Jes: 1, 8.  
währen solle schne weismachen 2 Pet: 1, 19.  
1 Joh: 1, 7.

(von welcher weismachung in der Natur und Kunst die Adepti  
folgendes sagen: das nemlich ihr Roth und Scharffer Essig  
der weisen, welcher weismachet, gemacht werde aus dennen dingen,  
welche sie blüth nennen, liegt also dieses geheimnis in den Eigen  
geistern der metallten in diesem reich —

Sie sagen auch das in Coniunctione mannes und weibes, eine weis  
machung sey, darnach aber, wann aus der weisen millich, und  
gelben butter, in die schwartze gehet heissen sie es **ANTICIDOR**  
**NIVM, AL, KALI** oder **LebenDIG SIL** ber. I. Auch ist eine  
weismachung in der zu bereittung der Seelen, welche sie den  
rothen Hütten rauch nennen mit dem geistlichen  $\nabla$  welches  
sie sagen den gelben Hütten rauch zu sein, bis sie weiss er scheint,  
Licht und glantzet wird, dan ferbt die Seele den geist wieder —

Sie nennen die Seele auch ärztz **CerniC** und Silber,  
und sagen man soll das ärztz weismachen —

die 3te weismachung, ist die weismachung ihres Corpers, wann  
sie sagen macht das golt weis —

Also wirdt das erste aus einem Vegetabilischen ding, das andere  
aus einem Animalischen, aber im Mineralischen ist die beständig  
keit, Drum wand das Golt aus der weisen bleij als ein ferment  
durch das Himlische  $\nabla$  gekocht wirdt, so machetes das

Ariv

**IXI** r.)

Nach der reinigung, schließt er das auffgeschlossene wieder  
P. 104, 2. zu, versiegelnde alles mit dem licht der Natur (= gleich  
Gott die seinen versiegelt mit dem licht der genaden?)  
und führet also diesem Göttlichen Character wieder in das  
geistliche Natürliche **H** als in dem Himmel, welcher  
das  $\Delta$  des letzten gerichtts in der Natur an zündende, durch

1. Math: 24, 29.  
Marc: 13, 25.  
Luc: 21, 25. 26.  
Ap: 16, 12. 13. 14.  
sein in die  $\nabla$  herab fallende stern, (sonichts als  $\Delta$  ige  
Virtüer schiedenes grades seint:) Prafiguriret; dardurch  
erantz dem allerinnersten der Creatür die finsternis heraus  
wrisst, und treibts, oder pfitzet dan solang, bis des hauichen  
den und brausenden windes **3** flämlein nach der rohen  
dienste verzehrung, als ein  $\Delta$  ige licht des Hebräischen **7**.

Yach: 3, 9.

Gen: 9, 12. 13.

Ap: 19, 1. Cap: 21,

Cap: 22,

**5**: darinnen auff gehen und als dan sieht er im spiegel der  
zeit, die wunder der ewigkeit, und die griechische **7** zahl  
**H**tha so ein Lateinisch **H**, zühret diese  $\Delta$ : Essentialische  
licht stein mit seinen farben der **7** geister als wunder  
augen —

Heb: 12, 29.

Deut: 4, 24.

Ezech: 1, 4, 5.

P: 97, 2. 34. 5.

So führet nun das **N** und auch das **A** den  $\Delta$  igen  
Tränge **L**, in seiner Signat **V**, damit zeigt es aha, das  
Gott der Väter welcher sich selbst ein verzehrent  $\Delta$   
nennet (= dessen Gottes dienst auch nur mit und im  $\Delta$  sampt  
seiner offen bahrung geschehen:) sein schöpfer Herr (**7777**)  
und meister sey, und umb dieses in der Natur Essential  
 $\Delta$  igen anfangs willen, wirdt auch die schöpfung Gott  
dem Väter zu geschriben, dan dieses anfangs offen bahrung



in der Natur, und auch Kunst, ist auch das  $\Delta$ , dan alles  
 wahrhaffte  $\Theta$  wird nur im  $\Delta$  geboren, ia es ist selbst  
 ein Concentrirtes  $\Delta$ , und  $\Delta$ iger **W**agnet —  
 und weil der Hebreer buchstaben lauter  $\Delta$  flammlein,  
 mit unnter schiedenen zahlen, als offenbahringen dieses  
 Primaterialischen  $\Delta$ rs unnter schiedene kraefften, seiner  
 in ein ander ringenden, und ob sie genden quäl geister, darumb  
 ist ihr gantzes Alphabeth Gott dem Vatter zu geeignet, wel-  
 cher aus diesem einigen **C**haos **S**chen und **Hij** **L**eal **L**ischen  
 ding, erstlich die  $\Delta$  flammigen Engel, und nach der selben  
 fall, dieses Principium der vergänglichlichen welt, geschaffen —  
 Die erlöschung aber wird Gott den Sohn zu geschrieben, ob  
 chen sein griechisch. Alphabeth sich auch mit dem  $\Delta$ igen  
**A** anfängt, so ist doch das  $\Delta$  hier mit dem geist  $\nabla$  und  
 bluth Christi gesänffiget, und mit seinem licht erleuchtet,  
 dan das  $\Delta$  im **A** ist hier nur ein umb gewanttes, und  
 ein getrocknetes, geist  $\Delta$ iger **V**, wan dessen mitler irdischer  
 Arich in  $\nabla$  verendert. so lässt dies  $\Delta$  seinem grim fahren  
 und verendert dem selben in ein licht, welches geistliche licht  
 $\nabla$  so  $\Delta$  gewesen, dan das rechte bluth ist, so das gute  
 von den bösen scheidende, reinigen soll, das also das Lateinische Joh: 17.  
**A**, als die endliche scheidung, und im licht versiegling  
 als die rechte Heiligung. da kein zahl, anfang, noch ende.  
 ist, billich dem **I**: **Y**: zu geschrieben wird —  
 So weist nun des Hebreischen **W**eissere Signatur, was  
 das Griechische und Lateinische **A** in seinem aller innerst

verborbenen gründt ist, nemlich das es sei der Unarinn der  
 Natur, in welchem der Character von den Göttlichen **3**  
 zeigen ein laütter  $\Delta$ ig, Essentialischer lichter geist ist.  
 nun hat das **A** **2** lange Strichlein, so cinem über sich  
 schendem Triangel, nach des  $\Delta$ rs arth machen, weil das  
 $\Delta$  aus dem Centro nur die Periferi — das ist die höhe sucht,  
 die **2** strichlein aber zeigen, das kein  $\Delta$  sonderlicht sei,  
 welche doch aus einerley Prima Materia urständen das  
 also zwar der Väter in der schöpfung der Principal werck-  
 meister gewesen, durch sein  $\Delta$ ige zu sammen treibung,  
 und gleichnis weis zu sagen Coagulation des geistes in  
 ein leichnam, aber des güttin erhaltung in des  $\Delta$ rs an-  
 zündung, wie auch die verschiedlichkeit (als falsche kraft) Hij kragt  
 ist dennoch geschehen durch sein alles erleuchtendes wort,  
 als seinem Sohn, und Göttlichem  $\Delta$ ig, welchem Moses  
 dem abschwebenden geist Gottes nach dar bey füget, das  
 also die gantze völle der Godtheit, das ist alle **3** zeigen  
 der selben, das werck der schöpfung verrichtet, doch solte  
 iederman insgemein (:NB:) zu der selben zeit, nur der erste  
 zeigen der Godtheit erklänlich sein, oder zum höchsten **2**  
 Nemlich der schöpfende Väter, und der Geist der H. gätter,  
 und darumb trägt sowohl das **N** als das **A** dem einen  
 Arich gleichsam in seinem Bauch verbergen und  
 verschlungen —  
 Weiter weist dieser anfängliche Character, des  $\Delta$ rs  
 ur standt wie nemlich dasselbe sich aus dem Abijffo aus

Joh: 1, 1. 3. 10.  
 Cap: 5, 19.  
 Gen: 1 2. 6.  
 Coll: 2, 9.  
 1 Joh: 5, 7.

Dan: 5, 3.



gebähret, undt wie  $\Delta$  undt licht das irdische schwere Cen-  
 trum des ungründts zur nahrung in sich nehmen, undt  
 also geistlich in ihren bäuche führen, das also des Abjissi-  
 wesenheit ihr stock undt Nüttriment ist (: undt wie im Abjisso  
 als der Ewigen Prima materia die wider unzehllbar,  
 undt unentlich, also hat der weisen Materiam Primam  
 auch noch kein einiger in ihren wündern volliger gründen Lon-  
 nen:) davon sie sich ihren geistlichen leib machen, welcher off  
 ein  $\Delta$  flam, windt, geist,  $\nabla$ , undt blüth, oder das gläserne  
 mit  $\Delta$  gemängete meer etc: nach orth, eigenschafft, undt  
 unnterscheid der Göttlichen undt natürlichen wünder gene-  
 ret wirdt

Pf. 104, 4  
 4 Esr: 8, 21.  
 Ezech: 37, 9. 10.  
 1 Joh: 5, 7. 8.  
 Ap: 15, 2.

weiter weist das  $\Delta$  das, so man dem Character Gottes in der  
 natur will sehen, das man durch  $\Delta$  undt licht als Seel undt  
 geist, oder  $\nabla$  undt geist, das Centrum Natura zu einer geist  
 $\Delta$  igen  $\nabla$  a Virginica machen müß das aber das  $\Delta$  dem  $\nabla$   
 quell unten offen hatt, deutet erstlich, das das Göttliche  
 $\Delta$  gar samfft aus dem  $\nabla$  des H. Geistes brenne, welchem hell  
 $\nabla$  igen leib gar reich das licht durch strahlen undt durch leuch-  
 ten kan mit seinem blitz, also das  $\Delta$ ,  $\nabla$ , undt licht nur eines  
 scheinen, undt auch in der that nur seint

Math: 24, 27.  
 Pf: 135, 5, 7.

zum andern weists, das man in der Natur undt kunst aus dieser  
 $\Delta$  ig jungfräulichen  $\nabla$  ein geist  $\Delta$  ig  $\nabla$  machen soll, damit das  
 licht der Natur darin auffgehen könne als in seinem Himmel,  
 also wirdt der vom  $\Delta$  Cagülrte Ofels in  $\nabla$  verkehret, als in  
 das  $\Delta$  ige gläserne natur meer (: durchs  $\Delta$  so  $\nabla$  geworden:) undt  
 dan siehet man aus dessen abgründt, das licht der Natur als ein abbild vom

Por: 4, 18.  
 Exod: 17, 6.  
 Pf: 134, 8.  
 Pf: 36, 10.  
 4 Esr: 13, 2. 3. 4.

6.7.10.52.  
Math: 5.13.14.  
Cap: 16.18.  
Ps: 135.7.

Math: 16.9.

Göttlichen Licht auffsteigen, und sich aus diesen meer einen  
neuen Ofellen, mit dem Lichter leuchtet auffwerffen; drum  
nimb dem end Vocal des Göttlichen Alphabeths **A**, so ein  
geistlich, irdisch  $\Delta$ , und wende das in der sechsen, also:  $\nabla$   
das ist mach aus dem  $\Delta$  igen anfangs endt der  $\nabla$  ein  $\ominus$   
Essentialisches wolcken  $\nabla$  darin der blitz in lichter gestalt  
Corporalisch wird, und gehe mit dem selbigen in das  $\circ$  oder  $\oplus$ ,  
und scheid das Licht von der finsternis nach seiner griechischen  
zahl **70**, das ist von der null **7** mahl, so wirstu finden die  
A: reine  $\nabla$  als das **E**, darin die **3** zeigen von den Göttlichen  
in der einheit offen seint, und sodu dieses thut in allen **3** zeigen  
der gantzen Natur, so findestu das griechische **IOTA** oder  
**9** zahl, die bringe in die Lateinische **I** zahl, und suche die  
Multiplication in der Hebreischen **10** zahl  $\gamma$ , als des  $\Delta$  rs  
in dem zunder, so wirstu ein im merwehrendes  $\Delta$  iges Oehl,  
zu deiner handhaltung erlangen, als dan wirstu in der Natur  
Alphabeth verstehen das geheimnis der **3** sprachen am  $\oplus$   
Christliche also gehn die schaffe Christ recht aus, und ein, das ist  
aus Gott in die Natur, und aus der Natur wieder in Gott, und  
lehren in Gott die Natur, und aus der Natur wieder umb Gott,  
und seinen willen erkennen, und finden also das brodt der weisheit  
zu ihrer vollen weide, für geist, Seel, und Leib, dan sie finden  
wahrheit, weisheit, und kunst zu ihrer Seelen heil, des nechsten  
nutz, und des nahmens Gottes chre, durch seine genade und gunst.  
Also ist nun das **A** der Primaterialisch  $\Theta$   $\Delta$  ige Viscos anfang  
im Natur Alphabeth, in allen Creatis, welche nur selbständige von  
Gott geschriebene, natürliche buch staben dieser grossen eufferlichen  
welt seint, durch welcher gründliche lesung der mensch zur

Joh: 14.9.



er kan mir Gottes gewiesen wirdt (weil Gott sie umb keiner andern ursach willen geschaffen als ihm darauß zu erkennen Prov. 2, 2. 3. 4. 5. Esr. 16, 6e. 63.

und also nach ihm, dem ersten anfang aller anfang wieder zu verlangen, und ihm dar durch zu loben:) drum der das bild Gottes in sich selbst, und dem Character Gottes in der Natur nicht konnet, oder fleis anwendet kennen zu lehren, der hat sein zeit in diesem leben unnutz angewent darvon er scharffe rechnschafft wirdt müssen geben —

So seint nun beide das Hebreische **ו** und griechische **Α** der Numerus unarius, oder ein zahl, aber das Lateinische **A** hat keine zahl damit reiget der **A. G.** in seinem Natur Alphabeth, das das ende Gottes, so der Natur anfang ist ahn sich selbst ohne das Principium des lebens, das ist ohne die **3** zeigen, nur finster, das ist keine zahl ist, und das es ohne die Principia des lebens nicht zu ersten grund zahl der erkantnis Gottes, gestellt soll werden —

Job. 10, 22.

weil darin nur alle farben und zahlen unter der schwarzen farb als einem Mykalischen Mysterio, und Aleph Tenebroso, also in einer Göttlich magischen und unaussprechlichen finstere, und allein Gott bekantten Myffo innen liegen, das also die finsternis nicht das erste principium der Göttlichen offen bahrung gewesen (dan diese finsternis nicht Gott selbst, sondern die Creatur offen bahr gemacht hat:) sondern das darauß entspringende lebendigmachende **Δ**, licht, und Geist, als **3** zeigen der einigen Gottheit im Himmel, und darumb hatt dieser buch stab, bei den Hebreern **3** stamlein, bei den griechen aber **3** strichlein, und diese **3** in eines seint der Unarius —

Joh 1, 2. 3. 4. 10.  
Cap. 5. 21. 26.  
27. 28. 29.

Hiebr 28. 20.  
22. 23. 24. 25.  
26. 27.

wan sie ohne accent; dan diese **3** eins, seint der geist das licht,  
und das leben, ia der werckmeister aller andern zahlen, sampt  
ihrer farben signatur und tugenden eröffnung, dan was für  
eine zahl oder farbmandarinnen und dardurch eröffnet,  
die selbe wirdt offenbahr, es sei in der alten oder neuen geburth,  
bedeut also das **A** in der lateinischen sprach des H. Geistes  
da es keine zahl hat, dem ungründt des götlichen Abgiffs,  
in welchen allein die **3** zahl der anfang und erste zahl  
aller zahlen ist, und weist damit, das das eine, oder der abgründt  
ohne die **3** keine lebendige und lebendmachende zahl wehre  
das es aber die Hebreer und griechen zu ihres Alphabets  
anfänglich ein zahl nehmen hat der geist darinnen heimlich  
auff die inneren **3** einfache, alles lebendmachende zeigen Gottes  
gesehen: das also die Menschen, so sie die figur und signatur  
ihrer zahlischen buchstaben verstünden, darinnen genügendie  
**3**heit in der einheit zum anfang aller zahlen vorgestellbet  
erkennen sollten; Aber man siehet, das zu der zeit noch nicht,  
dies geheimnis Gottes allen in gemein hat offenbahr sein sollen,  
ist ihnen aber gleichwohl durch die signatur ihres ersten  
buchstabus und seiner zahl im Alphabeth für gestellt  
worden; und ob schon dies geheimnis den Christen geoffenbahrt,  
so seint doch einige dar unnter. dehrer vernünfft dur. heigen  
Sinnige schein Heiligkeit so verfinstert weil sie vom geist nichts  
wissen wollen die dies geheimnis der Godtheit verlächnen, zu  
ihren schaden, weil es nach der Predestination zur Seeligkeit,  
der zweitte staffel zum Atheismo ist;) doch habens viel

4\* Esr. 34. 3. 5. 6.  
26. 47. 48.



Heilige und weise Gottes männer, in denen verstanden, und  
 weil sowohl in der den Hebrern als heiden, die meisten den  
 Abissim und die finsternis, so die matrix und der stock des  
 rs, liches und geistes ist, für die erste zahl genommen; ohne  
 die 3 ein zahl darinnen zu erkennen. So hat sie ihr eigene finstere  
 Primaterialische erwählte Materia, gleich dem Lucifer gefangen, <sup>Jud: 6,</sup>  
 und seint also in greuliche Abgötterey verfallen, durch die in <sup>Sap: 17, 4. s. 6. 15.</sup>  
 der finsternis icht herrschende geister, und darin verstoffene, und  
 gebundene verführliche Engel, dan Gott hatte seinen Creaturen  
 diese finsternis im anfang nicht geoffenbahret, weil sie solte  
 Nullu icht das ist unerlant sein, dan seine erste anfängliche  
 zahl, seiner offenbahrung, wahren die Englischen  $\Delta$  flammen  
 und winde, welche nicht ohne das Göttliche licht und lebendig <sup>Pf: 104, 4</sup>  
 machenden geist wahren, aber die Creatur wolte dem stock wissen,  
 woraus dieser  $\Delta$  iger liches windt geur standet, und fand durch  
 ihr süchen gegen Gottes willen, und ordnung seiner offenbahrung,  
 als, dieser aller 3 mütter, die finsternis, das also sich die  
 Creatur selbst müth willig daringedrungen die weil die selbe  
 nicht offenbahr kontte werden, oder das  $\Delta$ , und licht müsse ver-  
 löschenthalten. Also die Magi in der Natur: so wohl als der  
 genaden die Schwartze farb, als des abgründts für keine farb,  
 noch zahl und lassen die selbe dem Teiffel, als dem ersten erfinder  
 der selben, sampf seinen kindern umb darin zu gaukeln, und  
 bleiben haerentgegen beidieser, darinnen und dar durch von  
 anfang sich Gott geoffenbahret, welche er auch seinen Creaturen  
 zu solchen gegeben, und scheiden haerentgegen durch kunst,  
 von der Creatur des Teiffels auff gefundene Primaterialische

Ap: 3, 14.

Hiob: 28, 20.

26, 27.

4 Esr: 4, 57.

Isa: 55, 22.

farb, undt wan die selbe recht geschieden, so ist die Creatur aus der  
Höllen angst erlöset, darumb wan das **A** der ent Vocal das nahmens  
Gottes ist, undt der anfang der Creatur, daraus man Gott erkennen  
kan, als aus seinem Bild undt Character, so ist es wohl ein, als ein  
Abysstus, aber es hat **3** zeigen in ihm, als der weisheit Gottes anfang,  
welche den finstern Abysstus erleuchten, undt seine wunder aus  
der finstern unordnung, nachmaas, zahl, gewicht, undt ordnung  
in das licht ein führen, das also alle seine geheimnis gründlich  
erkant werden, weil das licht allein alles gutten, in aller weisheit  
anfang undt ende ist, drum omus man nicht ohne  $\Delta$ , licht, undt  
geist in dem einem als dem finstern Chaos undt Abysstus suchen, dies  
weil diese **3** zeigen nur allein der rechte suchen, undt sind der aller  
geheimnis, welche im abgründt innen liegen seint, das also ich her  
weiser gar recht gesagt hatt: *Neliquaris de Deo absque lumine*

So ist nun die liegend irdische oder Corporalische schwere  
flam, also **N** im Hebräischen **N** der stock, darin sich durch  
die Magische **S** wlt der darin in liegenden **Q** Centralischen  
gründt  $\Delta$  ren, als der Potentia der **Q** Principium im sahen,  
die lebendige undt lebendmachende  $\Delta$  flam undt *Calidum inatum*  
So sich gleichsam durch ein veriaßen anzündet, welches wegen  
seines grimmen urstandes, undt das es von der Natur nicht  
frei ist also **N**, diesen stock zur lincken undt den angehängel  
ist, zum zeichen, das dieses zorn  $\Delta$  Ewig in Gott knecht gewesen,  
undt noch ist, auch das es in sein geschaffener creatur Ewig knecht  
solte sein geblieben, so sie des selben macht nicht hatte wollen  
wissen, undt also das selbe durch ihre lust auffgeweckt, sobald  
aber im Streit undt zorn, als in seinen ringenden geistern mit

Gen: 3, 6. 5.



ein ander, dies  $\Delta$  auffgehohet, oder durch bricht, so fängt auch das  
 Süße  $\nabla$  der liebe den blitz, undt verwandelt ihm in sich, in das licht  
 flämlein. So über das  $\Delta$  der rechte H: ist, darumb es auch zur  
 rechten oben auffstehet: also  $\nabla$  undt wan dies geböhren, so gehet  
 aus den  $\Delta$  igen in licht Transmutirt, undt im  $\nabla$  Körperlich ges  
 wordenem blitz, aus, der geist der wunder undt der krafft undt diese  
 herrschen dan über dem finstern abgründt, undt sein zorn  $\Delta$  undt er  
 leuchten ihm gleich ein  $\Delta$  ein arzt durch glühel undt machen ihm  
 also zu windt,  $\nabla$  undt Paradeißsch durch sichtig,  $\Delta$  flämig, gestirnten

Pl: 135, 7.

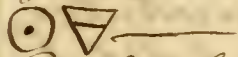
Jer: 51, 16.

Ap: 1, 15.

Pl: 104, 4.

Act: 2, 2. 2.

Ap: 21, 21.



Gleich also führen auch das griechische undt Lateinische **A** dem stock  
 in ihrem lauch undt erleuchten ihm, auch weist dieser lauch stab das  
 $\Delta$  undt licht unttten da sie ihrem ursprung nehmen, zwar scheinen  
 Contraria zu sein, die weil untttendie **2** Strich weit von ein ander stehen,  
 undt sein auch warlich unttterschiedenes ursprungs undt Wirkung, Heb: 12, 29.  
 aber nicht unttterschiedenes Prima Materia dan im  $\Delta$  ist peyn, zorn,  
 undt verzehren, im licht aber sanfft müth, wohlthun, liebe, undt erhalten,  
 aber, wan sie oben, das ist im Himmel zu summen kommen, undt im  $\Delta$   
 igem  $\nabla$  durch dem Todt in der neuen gebürth eines geworden —  
 So ist eines der andern stärke, sanfft müth undt aller wunder im licht der  
 liebe ein ursach —

So ist nun das Hebräische  $\nabla$  undt das griechische **A** in der Natur  
 Alphabetten un: aber in der Göttlichen **3** zeigen offen bahrung in  
 der Englischen welt 1000 aber das Lateinische **A** hatt keine  
 zahl, es ist ohne anfang der tage, undt ende des lebens, gleichsam zu  
 Jagen ohne Väter ohne Mütter, undt ohne menschliches geschlecht, weil  
 es als ein vom Göttlichem licht zeigendes licht der Natur, durch die  
 Geister der Natur undt der **2** Centralischen, alles in das natürliche

2 Pet: 3, 8.

Pl: 994.

Heb: 7, 1. 2. 3. 6.

Joh: 1, 1. 6. 7. 8.

Cap: 5, 33. 35. 36.

Cap: 5, 1. 4. 9. 10.



Lebenerweckenden  $\Delta$ , trieb im Thron als ein priesterlicher König  
des Friedens, und der gerechtigkeit gereiget wirdt, in ein gleichniß des  
Sohnes Gottes, und seiner außgebürth, genant durch den geist Gottes  
**MELCHISEDECH**, ein Priester Gottes in Ewigkeit, von dem  
dessen Priesterthumb, nach welchen Christus ein Ewiger hoher  
Priester genomet wirdt, wehre viel zu sagen, wie dan auch von dem  
gleichniß welches dieser hohe priester nach dem Sohne Gottes trägt,  
und köntten zu dessen erlährung viel schrift örther bei gebracht  
werden, aber es solte hier zu weitläufftig sein, allein will ich zu

Joh: 3, 13. 34. Cap: 5, 27. Cap: 12, 34. Gen: 1, 27. Joh: 6, 69. Cap: 9, 35. Rom: 1, 34. Ap: 1, 6. Cap: 6. 1. 10. 1. Pet: 2, 9. Ap:  
fernerem nachdenken dieses vermelden; das nemlich Christus,  
Sowohl wahrer Gott als wahrer mensch gewesen, in er selbst nennet  
sich offtl dem Sohn Gottes, wan er aber von seinem leiden redet, sonnenet  
er sich der angenommenen menscheit nach, auch dem Sohn des menschen  
dan diese angenommene menscheit auß der Jungfrauen, wahrnür das  
bild, und gleichniß des darin verborgen und die menscheit salbenden  
Sohnes Gottes, so das es niemandt frembt vor kommen wirdt, was ich  
vom licht der Natur hier geschrieben, weil dessen außgebürth  
ein warhafftig abbildt, der außgebürth des Göttlichen liches  
ist, und der Sohn Gottes hat dies sein bild und gleichniß in der  
Jungfrauen, zum Naturleib, und selgents damit auch sein Priest-  
terthumb angenommen, und ist darinnen des menschen Sohn  
und Ewiger hoher Priester nach dieser ordnung Melchisedechs  
geworden

Der unterschied aber zwischen den Jüdischen, und Melchisedechs  
priesterthumb ist dieser: (die Magi Cabaliste, und  
wahre Philosophi verstehen dieses nür allein:) erstlich, das  
alle priester der ordnung Melchisedechs nicht thiere opfern,  
Sondern nür brodt und wein, in, dasselbige alle Könige gewesen



Saint und noch sein und dies werden, auch zu sellich königlichen priester <sup>1. Pet. 2, 9.</sup>  
 werden. zum andern brennen die Jüdischen priester, durch ihr von Gott  
 Selbst angezündetes  $\Delta$ , nur alle ihre opffer zur aschen, in welcher <sup>Math. 5, 12, 14.</sup>  
 der Obund, als die rechte materia darzu, potentialiter ist, aber <sup>Joh. 4, 26, 27.</sup>  
 die priester nach der ordnung Melchisedechs, ziehen diesem Obund auß <sup>Cap. 3, 5. 27, 28.</sup>  
 und bringen ihm durch  $\nabla$  und geist in  $\nabla$  punctum, das ist <sup>29. 30. 31.</sup>  
 dahin, das dieser bundt mit dem licht der welt erleuchtet wirdt, in  
 welchem licht, dan das Ewige Göttliche licht wohnen wil, also wohnet  
 das Göttliche  $\Delta$  in der aschen der Jüdischen, opffer, und in opffer  
 Melchisedechs das Göttliche licht im Obund, und darum ist alle  
 wahre Philosophi und Adepti noch in diesem leben priester nach der  
 ordnung Melchisedechs, die das gleichnis der außgebürtt des Sohnes  
 Gottes alle zeit in der kunst sehen, dan ihr  $\Delta$  ist nicht ohne  $\nabla$  des  
 blutts und Testaments Christi, sondern es ist ein dickes  $\Delta$ iges  
 $\nabla$ , welches vom abbild Gottes in der Natur auch angezündt <sup>2 Mach. 20. 21.</sup>  
 wirdt, es ist ein in  $\nabla$  verendertes  $\Delta$ , ein  $\nabla$  gewordenr blitz der <sup>22. 31. 32. 33. 34.</sup>  
 Natur, des Göttlichen blitzes abbild, es ist der Seegen in der <sup>35. 36. —</sup>  
 natur in welchem nicht allein das *crescite et multiplicamini* <sup>Math. 24, 27.</sup>  
 sondern auch das *renascimini* und rechte Tauffe. dem leibe nach <sup>Pf. 335, 7.</sup>  
 leibhaftig wohnet, und dies ist das priesterthum. somit  $\Delta$  wächst, <sup>4 Esr. 14, 39.</sup>  
 und  $\nabla$  verbrennet, und also die Philosophischen Friedens Könige <sup>Exod. 30. 28.</sup>  
 zu **SALECID** machet — —  
 Der Jüden opffer wahr wohl nicht gantz ohne dieses  $\Delta$  aber in  
 des Melchisedechs ordnung, als der nach arbeit ist es allein das  
 Agens. Siehe das zeigt die Natur und kunst von diesem Ewigen  
 Priesterthum —

Taufe



und weil ich hier der Judischen opffer gedencke welche nur alles  
 durch  $\Delta$  in asch verkehret, so will ich hier der Philosophischen  
 Calination der metallen nicht vergessen, welche die metallen  
 heissen  $\Sigma$  und sagen, das man sie als dan nach der  $\Sigma$  Fund  
 zu  $\Theta$  machen soll, und dieses sagen sie fürnemlich vom Quat  
 $\Psi$ , da doch die Experimenten lang außsgeruffen, das das gemeine  
 $\Delta$  solche nicht verrichten kan, ia auch die gemeinen Corrosivischen  
 $\nabla$  nicht, so sage der halben auß liebe, das wer das rechte Essential  $\Delta$   
 allerdingen nicht kennet, sampt dem opffer Melchisedech, das der  
 selbe auch die rechte aschen, und viel weniger das rechte  $\Theta$ , dieser  
 $\Sigma$  metallen machen wirdt, aber durch das rechte  $\Delta$ ige  $\nabla$  und  
 $\nabla$ ige Essential  $\Delta$  allerdingen, und desselben rechte erkantnis,  
 wirdt allein die rechte asch dieser  $\Sigma$  metallen auß  $\Sigma$  wege gemacht,  
 als durch eine nasse oder trockne  $\Sigma$  Fund durch ferner reiteration  
 wirdt endlich darauß die rechte Asch, pulver, und staub der  
 Elementen welche als dan ins rechte  $\nabla$  gestreuet potabell  
 wirdt, darist nach rechter Oesarth aufflößlich, und mit seinem  
 $\nabla$  soes potabel gemacht, der Menschlichen Natur Homogen,  
 und also unscheid bahr vereinigt zur gesundheit bereitet, die  
 trockene Calination aber im offnem  $\Delta$  welche sie außhofft  
 ein  $\Sigma$  nennen, geschicht nur durch dem magischem schlüssel,  
 oder das auß gearbeitete Arcanum exminera Sophia, oder  
 Vitriolo Sapientum selbst —

als dem trocknem  $\Delta$  der weisen, auß welchem man klar siehet,  
 das die verbrennung des goldenen kalbs durch Mosem, nichts  
 anders gewesen als die arbeit der  $\Sigma$  Stagen, im offnem sigel,  
 und  $\Delta$ , durch das Elementum Magicum selbst, welches  
 sie andiesem orth  $\Theta$  Astrale, oder Philosophorum nennen, da

Exod. 32, 20.



er durch die trockne F das O zu asch Calciniert, welche er durch das  
 in das  $\nabla$  streuen (als mediu<sup>m</sup> der nasen F darines  $\Delta$  set Aeth heißt)  
 nicht allein in O, und also potabel, wie auch der Menschlichen  
 natur Homogen, sondern auch bis ahn die Seelen der selben, durch  
 dringent gemacht, dar durch er dan nicht allein die Leibes straffen  
 ahn den abfälligen Israeliten gecuriret, sondern auch was das vor  
 nemste ist, Sie von der abgottrey so die Seele angehet erlediget, welches  
 vor diemahl von der nasen und trocknen  $\nabla$  wie auch F genug sey  
 wardurch dan also recht in des H. Geistes Alphabeth durch die  
 Kunst, die unanfängliche gebürth der Göttlichen 3 zeigen, wie  
 auch des Ewigen priesterthums, als der erwirgung des lammes Gottes 1. Pet. 1, 18. 19.  
 vorgründt legung der welt gewiesen wirdt, welches alles ahn ihm  
 Selbst gegen der zeit zu rechnen ohne maas, und zuehl und also  
 unerkantlich ist, aber im abbilt dennoch als in einer figurlichen  
 gleichnuis begreiflich der vernunft vorgestellt worden.

1. Pet. 1, 18. 19.  
20.

Hieraus kan man nun klahr sehen, das die Buchstaben und  
 Vocalen so dem nahmen Gottes machen, entweder ohne zahl, oder  
 ia zum wenigsten untt<sup>r</sup> die Tausen zahligen gerechnet müssen  
 werden, als in die offenbahrung Gottes in der Englischen welt, weil  
 das Göttliche wesen in der Englischen welt, das Natürliche in  
 dieser welt weit über trifft, das wir aber diesen nahmen durch diese  
 hohe zahlen nicht aus legen, ist die ursach, weil wir handeln von  
 der offenbahrung Gottes in dieser verenderlichen und vergänglichhen  
 zeit, und nicht der Ewigkeit welche über die vernunft ist, die  
 weil uns Gott auch nicht anders heist ihm zu erkennen, als aus  
 seinen wercken, welchenur gleichnuis von der Ewigkeit in der

zeit seint —

Lugt also die erkantnis Gottes nicht in den finstern zu geschlof-  
senen Consonanten, das ist in der Creaturen eufferlichen groben  
finstern decken, oder schalen, sondern in den lebendig gemachten,  
das ist aufgeschlossenen Consonantischen Creaturen durch die  
Vocalen, und zahlen, so alles neu gebahren, und ihres gleichen  
verborgenen Vocalischen Krafft geist, im verklärten Leib der  
Consonanten offenbahren, und zuwar ist die erste zahl im Alphabeth  
die aller Drieste Signatur, damit dan gar recht das erste  
Principium des Lebens in der Primaterialischen grundwurtzel  
ahn gemessen wirdt, und wan wir das Hebräische wort **A**leph  
dem buchstaben nach in lateinischer Sprach auß legen, so heissts  
**DOCTRINA**, welches soviel zu sagen ist, als ein Göttliche ge-  
lehrtheit, da man in und auß dem Primaterialischen Ewig  
anfänglichlichen Character der Natur Godterkennen lehret —  
Die Spageri haben auß dem griechischen und Lateinischen **A**,  
da das Primaterialische  $\Delta$ , auß dem  $\nabla$  als Humido Radice  
cale brennet, einem Triangel also  $\Delta$  gemacht —  
Das ist, sie haben das schwere Centrum mitten auß dem **A**  
genommen, und das selbe also  $\Delta$  unten angehängelt, an zu  
deütten, das kein Feiver ohne dem strick des schweren unten  
liegenden strickleins bestehen könne, dan alles  $\Delta$  mus ein  
Corpus zur nahrung, und zu seiner offenbahring haben, dar auß  
es brennen kan aber das Corpus also schwerer seinde und  
unten liegende machet noch lang nicht dem end Vocal des  
Göttlichen namens Alphabeth, und dem Primaterialischen  
aller Creaturen im Natur Alphabeth buchstaben, wan  
aber durch  $\Delta$  und licht das schwere licht gemacht



Als das diese  $\Delta$  das irdische Centrum in ihrem Bauch Superantis Cant: 2, 8. 17.  
 monticulum führen können, und also der  $\Delta$  Kugel überaus große Jes: 40, 35.  
 Adlers flügel gegeben worden, um mit dem geist auf zu steigen,  
 und sich also aus dem finstern flück zu erheben, und 7 mahl  
 über sich zu fliegen schwindt gar leicht ein unverbreulich  $\Delta$  ig  $\Theta$   
 und Viscos  $\Delta$  daraus, wem welchem gesagt wird  $\Delta$  ra  $\Delta$  ibus  
 Continetur, Item: die Natur freuet sich der Natur, wird also  
 zu einem rechten semff körnlein unter dessen zweigen die vogel Math: 13, 31. 32.  
 des Himmels als  $\Delta$  ig fliegende geisterrühen als dan und nicht  
 eher heisset recht ein Primaterialisches  $\Delta$  in der Natur und  
 Kunst welches wegen seiner reinigkeit und wunderbaren schön 2 Parc: 13, 5:  
 der farben, der Göttliche  $\Theta$  und oder  $\Theta \Delta$ , auch, weil es aus der Marc: 9, 49. 50.  
 Englischen welt, erstlich sein ursprung genommen ein  $\Delta$  das ist  
 $\Delta$  W, ein  $\Delta$  in der Natur durch Kunst gemacht, genant  
 kan werden (im menschen selbst aber bedeu't dies die neue gebürth  
 aus  $\Delta$  und geist da der Seelen grund, als ein neue vom Himmel  
 herab kommende siblich leit wieder ein neue  $\Delta$  flam, und Eng-  
 lischer windt wird, da aus der Coniunction des  $\Delta$  igen  $\Delta$  P: 504, 4.  
 geistes, und der Menschlich gereinigten  $\Delta$  Seelen, wieder ein neu-  
 Microcosmischer Himmel und  $\Delta$  herfür kompt, und ein recht ge-  
 mütlicher mensch entspringet.  $\Delta$  uic: 29, 36.  
 So ist nun das Hebräische  $\Delta$  sowohl  $\Delta$  als  $\Delta$ , das also  $\Delta$  Matth: 5, 13. 14.  
 und  $\Delta$  ein ander gar nahe verwant, aus welchem grundt in der Cap: 13, 43  
 Lateinischen Sprach die Diphthongi ihrem ursprung nehmen, Drum 2 Pet: 3, 5. 7. 10. 12. 1.  
 wan im Lateinischen  $\Delta$  die griechische  $\Delta$  zahl, das ist die  $\Delta$   
 Essentialische  $\Delta$  Offenbar wird, nemlich das  $\Delta$ . So wird  
 der Hebräisch Consonantische Diphthongus  $\Delta$  daraus, und  
 kompt der zeit Character der Ewigkeit gar nahe, die weil als

Diphthong



dan das **A** der natur in das **E** der Englischen welt wieder ein ge-  
gangen ist, als, aus welchem es erstlich aus gegangen ist, durch Lū-  
fers des verstoffenen hochmūth, dan das **A** so der letzte Vocal  
im Göttlichen, und erste buchstab im Natur alphabeth ist,  
erlanget in dem **E** wieder die macht ein englische  $\Delta$  flam zu  
werden, welche wieder durch dasselbe licht verkläret und  
erleuchtet ist, aus welchem sie erstlich geflossen, Also ist nun gesagt  
wie aus  $\nabla \Delta$  wird, nemlich wan man erstlich im **A** das  
griechische **E** öffnet, und darnach dasselbe in das Hebräische  
ein führt, So heißt es dan recht **E**

Wan man aber diese  $\Delta$  ig gestirbte  $\nabla$  in die sanfftmūth  
versetzende, das ist  $\nabla$  ende zu  $\nabla$  macht, nemlich dem obern  
 $\Delta$  Spitze von dem **A** unter sich nach der Schmūth lehrende,  
doch also (NB) das das  $\Delta$  sein krafft nicht verliere, So wird  
der Primaterialisch Spermatische Diphthongus **AV** daraus, als ein  
Englisch  $\Delta$  ig Primaterialisch Spermatisch, in wenig geist  $\nabla$  /  
welchem man mit dem griechischen **E** 5. als der  $\nabla$  ischen reinen  
Essentialisch gestirbten  $\nabla$  wiederumb kan ein gebies in dem  
mūth legen, und also seinem fluss eine grentze setzen, oder einem  
Aillstant gebuehen, durch das süsse warme  $\nabla$  geführendt zu machen,  
und in ein Eysige harte zu bringen, daraus dan der Diphthongus  
**EV** entspringet und also scheint dan das  $\Delta$  als der sperma-  
tische  $\nabla$  aus dem süß  $\Theta$  lischen  $\nabla$  als dem spermatischen  
 $\nabla$  10, wie die  $\Theta$  im Himmel durch dem  $\nabla$ , dan der  $\Delta$  blitz  
ist in der stündt ihrer Nahmität und radicalen Coniunction  
darin zu einem fixem licht der freunden reichen liebe geworden  
Siehe der halben ob  $\Delta$  und  $\nabla$  schon die höchsten Contraria  
seint solieben sie doch im innern gründt ein ander inniglich, in auch

4 Esr 4, 13. 14.

4



also, das das  $\Delta$  mit dem  $\nabla$  ganz eine materia wird, dan das  $\Delta$  weiß, das das  $\nabla$  seine Sanfftigkeit ist, und das sein grün darinnen in liebe verendert wird, und darumb dürstet es nach dem  $\nabla$  und will damit umbberet sein, und das  $\nabla$  weiß das im  $\Delta$  seine Stärke und Krafft ist, dan ohne das selbe ist das  $\nabla$  ganz krafftlos, und darumb hungert es nach dem  $\Delta$ , und wil darmit gespeiset oder nutrit, ia illuminiret sein, daraus dan klahr zu sehen, was in den Contrarijs der Natur wan sie geiniget seint, für geheimnis liegen welches die Viri Sapientes allein im gründt verstehen werden

Nem nimbe das  $\Delta$  ige in  $\nabla$  verkehrte **A. ADACI**

oder  $\odot$ , welches ist das rechte  $\nabla$  coniungirs mit dem  $\nabla$  Coagulars mit ein ander, souwist finden 3 Vocales in ein ander, also wie in Margine steht, dan die  $\nabla$  giebt hier das Corpus, die  $\odot$  dem Schein, das  $\nabla$  oder  $\nabla$  der neuen gebürth, dies heist zusamen in Hebreisch Chaldeischer Sprach  $\text{D}^{\text{D}}^{\text{D}}$

**D D D** das ist  $\Delta$  gewesen  $\nabla$ , und  $\nabla$  gewordenes reines irdisches  $\Delta$ , die Aqua Spermaticè Viscosa  $\nabla$

Sophica mit der  $\nabla$  alischen  $\odot$  und  $\nabla$  als der gründt würtel allerdingen begabet welches zusamen in eines also  $\odot$  das

ist  $\odot$ ,  $\nabla$ , **ZOTH** in ein Anck steht, auff gutt deutsch, licht,  $\Delta$ ,  $\odot$ , der weisen liebster, bester, Schmalz und thier ist das  $\nabla$  das  $\Delta$  welches  $\odot$  und  $\nabla$  in ihm ersterbende neu gebähret, und in eines (als ein Medium Coniunctionis)

vereiniget, in welchem vereinigungs nicke Himmel und  $\nabla$  einen neuen  $\nabla$ es Schrack in ein andermachen, dar auß seinem Centro des lichts blitz gebähret so Himmel und  $\nabla$  ohne ab Hos: 6. 2. 4. 5.

U. A. 31.

O. E. 13.

F. V. 22.



Sap: 7, 10. 11. Wechslung und Untergang erleuchtet, und sich als dan in das  
25. 26. 29. Potabilische  $\nabla$  des Lebens verendert, diesem in  $\nabla$  verkehrten Blick,  
ist noth dem Stillstandt, zu gebiethen, durch das S. H. auf  
das man erlange zu seiner Haushaltung ein unverbrelich  $\Theta$ ,  
und ein immerwährend Olich Tugendes  $\Theta$ , damit man  
den armen gutes thun kan, zur ehre Gottes umb sich also einen  
Schatz im Himmel zu sammeln

Was ich nun von der Rotation und verenderung der Elementen  
schreibe, so ist mein meinung nicht das man das Elementum  
selbst welches ein geist, und mütter der 4 lei arth welken  
ist, also verendern könne aus seiner von Gott Prædestinirten  
natur, sondern ich schreibe von jedes Elements leib, in welchem  
das wahre Elementum Prædestinatum als eine Seele innen ist,  
dan durch die Rotation wird aus dem groben geist des Elements,  
ein subtilirttes, dadurch dan die Seel als das rechte Element,  
desto besser in andere Sachen wirken kan, dan, je reiner und  
subtiler der leib ist, je neher er dem geist verwandt wird, und ich  
kräftigere und geschwindere Actiones der geist durch ihm  
verrichten kan, dieses zu volbringen ist nothig, die Chimia und  
wahre Spagiria, oder ars hyfopica, so wohl was Medicinam, Med.  
Alchimiam, oder artem Magicam anbelanget es ist wohl gewis,  
das kein Element ohne das andere sein kan, aber es ist allezeit  
nur eines in einem Subiecto primo, oder Tr.; also kan man  
wohl in einer Creatur, welcher Exempli gratia, das  $\nabla$  das  
Elementum prædestinatum ist, ihre  $\Delta$  ige krafft heraus  
wenden, odere in Signatur von einer andern Elementischen  
qualitat, und eigenschafft, aber dies  $\Delta$  etc. behält doch  
 $\nabla$  ige arth und wirkt in seiner außgewaltten  $\Delta$  natur;

P. 51, 9.



nach seinem Elemento prædestinato, als ein  $\nabla$ iges  $\Delta$ , undt also  
istts mit allen andern zu verstehen —  
Ja eben dies, müs man auch von den 3 Principijs der natur  
undt Kunst in acht nehmen, dan ob ich schon ein Creatur Exempli  
gratia in Principio Salis in der Schöpfung ergriffen, in  $\nabla$  oder  
 $\nabla$  umverendere, so wircket doch der  $\nabla$  oder  $\nabla$  uis nach des  
Oes Krafft, also ist es auch mit diesen, von  $\nabla$ ischer oder  $\nabla$ ischer  
eigenschafft zu verstehen, dan der Leib wirdt nur geender, undt  
ihm ein andere Elementische Signatur außgewant, auß das  
der geist dar durch in tler verschiedene Actiones, undt Radicales  
mixtiones, oder Separationes, oder transmutationes etc:  
nach der 2 grund  $\Delta$  spermatischen macht er zeigen könc  
undt weil der geist die krafft undt das leben ist, so wirdt off  
das Continens nach dem Contento genant, gleich der Mensch  
liche Leib nur umb der Seelen willen im menschgen ennet wirdt  
Damit man aber wisse was eigentlich ein Element sey, so  
sag ich dases sey die  $\nabla$ atrix, welche die in ihr poten  
tialische fruchte zur vollkommenheit außgebahret, das  
also 4 Matricis Elementares seint als die  $\nabla$  gebahret  
die Vegetabilia, undt einige andere wünder hier zu geschweh  
gen, wie dan auch einige Animalia, das  $\nabla$  aber gebahret die  
Mineralia, neben grossen allein den weisen bekantten geheim. Gen: 1, 20.  
nüssen, der Himmel aber das  $\Delta$ ige licht als  $\nabla$ ,  $\nabla$ , undt  
sterne, neben andern Mysterijs das Essentialische lebens  $\nabla$ : 14. 15. 16.  
 $\Delta$  aber selbst, ist das licht der natur se allen andern müttern  $\nabla$ : 17. 18.  
samt ihren Creaturen das leben undt krafft, nach jedes  
eigenschafft giebt, undt jede dieser mütter hatt in sich die  
3 Principia, Ois,  $\nabla$ is undt  $\nabla$ is nach seiner qualität —

Das aber das  $\Delta$ , welches doch der Ursprung des Lebens ist, auch  $\Delta$  von vielen weisen für kein Element gerechnet wird, halt diese ungleich, weil der Himmel die Matrice, oder mütter des rechten  $\Delta$ rs ist, daraus es brennet, dan das Lebens  $\Delta$  zündet sich nirgends abn, als im Himmel, und dies  $\Delta$ , kan auch ohne dem Himmel nicht bestehen, und darumb nehmen sie die mütter für das Kind und verstehen doch auch darmit das die mütter ohne das Kind nichts soll, wirdt also umb des  $\Delta$ igen Kindes willen das mütterliche  $\nabla$  Himmel genant, und umb das in Wasser verkehrten  $\Delta$ rs willen wirdt das Licht  $\bigcirc$  genant —

Wirdt aber das  $\Delta$  von ihnen ein Element geheissen, so wirdt die mütter und das Kind von ihnen für eines genommen, weil das Kind ohne die mütter kein Kind, und die mütter ohne das Kind keine mütter wehre, dan in diesem Stück ist kein trennung zwischen beiden, weil eines ohne das ander noch sein noch bestehen kan —

Wann sie aber das  $\Delta$  ein gegen Element nennen, das ist  $\Delta$  in Contra naturam, setze schickts darumb, weil es  $\nabla$  Contraria in sich hatt, nemlich, die hitze und Kälte so in ein ander alle action und bewegung machen, ja auch das Licht selbst auß gebähren, durch ihr in ein ander veriaßendes ringen, Auch heisset es darumb ein gegen Element weil es auch ein andern Creaturen durch dies sein veriaßen, das gute von dem bösen, dem Licht Leib von der Finsternis Leib, welchem das Licht nicht durch scheinen kan, scheidet, das also, alle Contra dictoria, wahr, welche die weisen schreiben, und weil bei den fruchten, und nicht bei den Elementischen müttern selbst die Philosophische Kunst anfangt, darumb ist auch das  $\Delta$  billich mit dem nahmen Element



begabet, dan es auch seine fruchte so wohl als die andern hat, zu  
mahl auch weil es das leben selbst ist, dies sei also dem verständigen  
genug —

Es beschreibet aber ein wahrhaftiger Philosophus die Elementa  
also, sagend, das  $\Delta$ , so das wahre Calidum minatum, bewegt  
alle ding aus dem Centro in die Circum ferentz, es brennet aber  
und scheint aus einer fremden Materia, es bringet das unter-  
ste zum obersten, dan es verendert das irdische in ein  $\nabla$ iges,  
das  $\nabla$ ige in ein  $\Delta$ iges, das  $\Delta$ ige in seines gleichen, und  
obes von natur schon verborgen, und das aller ruhigste Element  
ist, so durch dringets doch alles, im Himmel leuchtet es alles,  
so wohl über sich, als unter sich, und heisset aldar die Sonne  
ihrer hitze das hertz, und wegen ihres liches, das auge der  
welt genennet wird, und wie es im Himmel des lebens selbst  
ursach ist, so presset in der Hellen alles zu sammen, und  
peiniget durch einem unaufhörlichen Todt, es ist in allen  
geschöpffen der werckmeister, und beweger, es ist auch im Him-  
mel gantz spiritualisch, erwärmet, erquicket, und alles durch  
sein wärme vermehret, es vertreibt die bösen geister, und das  
irdische  $\Delta$  ist nur ein Simulacrum darvon, daraus dan  
auch das sprich wort entstanden, das man ohne  $\Delta$  und licht,  
von Gott nicht reden soll, ia das auch kein wahrer Gottesdienst  
ohne dieses  $\Delta$  verrichtet könne werden —

In der Hölle aber ist das  $\Delta$  mit seiner zahn klappernden *Matth. 22, 13.*  
Kälte der Ewige Todt das Ewige sterben ohne ende — *Gen. 1, 20.*

Unser  $\nabla$  aber als Humidum Radicale, ist so wunderbarer  
wirkung das durch beifügung der  $\nabla$  (:NB:) lebendige



Joh: 2, 7. 9.

Creaturen daraus erschaffen werden, es wird auch zu allem Gottes dienst gebraucht, es ist aus Christi seitten gelossen, als ein rechtes Tauff  $\nabla$  zur neuen gebürth, welches Christus in den wein des lebens verendert hatt, auff der hochzeit zu Cana, welchem hernach als das blüth seines nachtmahls uns befohlen zu gebrauch, so du nun ein magis Cabalist, und Philo Sophus bist, so wirstu wohl verstehen, was der wein Zacharia sei, so da jungfrauen zeiget, wir staltso auch wohl wissen was das Nectar und Ambrosia der götter sei, und dich nicht verwundern, das Bacchus der höchsten Götter hoher priester, und der wider gebürth anfänger genennet wird, dan er verbrennet mit  $\nabla$  und wascht mit  $\Delta$ , nach der ordnung Melchisedech, auff neu und nicht alt Testamentisch, ja sie haben gesagt das dieser priester 2 mahl geböhren, ich aber sage auch, das er auff alt Testamentisch durchs  $\Delta$  beschnitten, und auff neu Testamentisch zur neuen gebürth getauffet, dar durch er uns dan in der Natur und Kunst recht Christum für bildet, welcher die flüsse des lebens fort bringet, drum such das  $\nabla$  im auffgang, und das  $\Delta$  in der mittlernacht, und binde mit grossem verstand die mittlernacht, durch dem mittlag, so wirstu verstehen was Hiob sagt der da den Frieden macht in der Höhe —

Zuch: 9, 57.  
Cant: 2, 7. Cap: 3, 11  
Act: 2, 13. Kap: 8, 2.

nachtmahl

Bacchus

Joh: 4, 30. 14.

Die Cabalisten, nennendie  $\Delta$ , einen zusammen fügenden geist, der welt dan empfängt die influxus Supericrum und communicirts dem Elementen, er nimbt auch aller natürlichen ding Idola in sich, ja auch selbst deher, so durch imagination bereitet seint, und theilet sie dem animalischen thier geist, und leib mit, und bildet ihm schlaffen

Hiob 25, 2;

Die Cabalisten, nennendie  $\Delta$ , einen zusammen fügenden geist, der welt dan empfängt die influxus Supericrum und communicirts dem Elementen, er nimbt auch aller natürlichen ding Idola in sich, ja auch selbst deher, so durch imagination bereitet seint, und theilet sie dem animalischen thier geist, und leib mit, und bildet ihm schlaffen



und wachend, allerlei figuren und bildnis ein —

Die rechte  $\nabla$  bringet herfür eine lebendige Seele welches wohl Gen: 1, 24 zu merken, die weil hier alle weisheit innen ist, sie macht uns die göttlichen ideas sich wahr, sie ist die mütter aller lebendigen Jos: 3, 10. in die krafft des lebendigen Gottes, welcher das leben einfließet, Drumb sagt Ihuah der lebendige Gott ist unttler uns der wirdt alle wieder wärttliche stärke austreten, Drumb begehret alles was das leben hatt, nach oben, und uns das leben einfließet nach unten, und das ist die leiter, und auffsteigen der Natur, darzu sein **3** gradus **1**: Diaphanum obiectum (der grobe eüßere, durchsopffer  $\Delta$  gereinigete leib:) **2** die Phantasia, so thionisch, **3** der Menschliche verstand und dehrer aller herrscherin, ist das von oben herab erleuchtete gemüth, so des Menschen verstand auch erleuchtet, im **1** proces höret auff der grobe leib, und fängt die Seele abn, in **2** höret die Seele auff, und fängt der verstand abn, und dan heißts Mensch, im **3** höret auff die verständig begreifende krafft, und fängt das gemüth abn, und das wirdt Gott genant. Juxta cracula Dixi vos esse Deos und dies sei genug von unsern Elementen —

Exod: 7. v.  
Cap: 21, 6.  
Joh: 10, 34-35.

Nun wollen wir auch weisen wie aus dem O ein Siphthenguis wirdt, so ist nun der Vocal O, bei den griechen, so viel als 70, welche zahl gleich gemelt, so viel sagen will, das die 7 eigens schafften des O oder so aus licht und finsternis bestehet sollen 7 mahl in  $\Delta$  igen  $\nabla$  des  $\text{+}$  umgeschmolzen werden so werden von dem O abfallen die 4 grimigen qualitäten, der im zorn  $\Delta$  entzündeten Elementen, als des Todes quall und wirdt offen bahr werden die 5, als die 5. Elementliche 5 zahl in dem O, nemlich die H.  $\nabla$  E also  $\text{O}$ ,



Ap: 21, 18. 21.

Luc: 11, 34. 35.  
36.

Welche des gewaschenen **O** zierath, oder schöne ist, undt also wirdt  
auch ein **Syphthongus** daraus dann im **E** verlieret das **O**  
Seine finsternis, undt wirdt durch scheinent, hell, undt klar, gleich  
der strassen, undt der mauren des neuen **IERUSALEM**, das  
das licht allenthalben seine strahlen durchschiesse kan, dan  
sein leib ist ganz licht undt also ein rechtes aug ohne finsternis  
geworden, dan hier ist das **O** zur neu Cristallinisch gestirnten  
**O** geworden, sein **Solis punctum** gehoret, da sich Gott mit  
seinem licht der liebe als eine **O** im Himmel **Sinnen**  
spiegelt, undt wan man dies **O** in **U** verlieret so ent springt  
daraus das Hebreische **U** welches sowohl ein **O** als **V** ist,  
undt weil es auch ein **E** gewesen, ist es auch **Δ** undt **∇** das  
also hier alle **2** Centralische **Δ** des **O** in **∇** oder **Θ** gestalt  
erscheinen, das **U**: aber ahn ihm selbst wandt nicht aus dem  
**O** entspringen, so ist ein **V** Consonans das ist ein zu geschlossen  
**∇**, in welchem, so die **Θ** lische krafft nicht erwecket wirdt,  
als das obere **Δ** flämlein, oberschon sonst auffgeloset, den nach  
das allergröfste gift ist, so aber durch hilff der **2** Centralischen  
**Δ** stärken macht: welches durch ihr wiederwärtige im  
grimmigen zorn streitende Natur, nicht allein des **Θ** sondern  
auch alles wachsens bewegens undt verenderung in gutt oder  
lös in der ganzen **Θ** ein ursach seint: das **U** ein **Syphthongus**  
wirdt, so wirdt sein giftiges **∇** ein heilsam doppel **V**ocalisches  
**Θ**, das also aus dem höchsten gift die höchste Medicin **E**  
oder **EV** wirdt per **Radicalem**, wan diesem **Θ** folgents seine  
feuchte ein getrocknet wirdt, so bekumpt man ein fett **Θ** lische, über  
alle maaß, undt ziehl, fruchtbarre **Ophirisch** gesegnete, in **Dis**  
puncto leuchtende undt durchscheinende **∇** undt dies ist der

Gen: 27, 27. 28.



Kürze weg

Spekulum

Kürze weg in der Natur und Kunst davon Hiob sagt, dessen Steig Hiob 28, 1. 2. 3. 4.  
 kein Vogel erlaut, und kein Geiers Aug gesehen, darauf kein  
 5. 7. 8. 10.  
 Stoltze Linder getreten, und auf welchem kein Leu noch reiffen 4. Jes: 35; 6. 7. 8. 9. 10.  
 will des thier gegangen. und also wird das heil aus in fern feinden  
 gezogen, und der zorn in die höchste liebe verendert, das stärkste Ap: 7, 19.  
 giff in die höchste Medicin, aber siehe wohl zu das du diesen Cap: 10, 4.

**(C) Medicinalischen Basiliscus**, Durch das Magische Hiob: 49, 19.

Speculum Rhodostantoticum, sein Coniunctione omnium Pla-  
 netarum gemacht, mit seinen eigenen Medicinalischen giffstrahlen,  
 so aus seinen augen schiessen fangest, gleich dem Behemoth und  
 ihm also durch sich selbst tödest, so du seiner größten heimlichkeit  
 genessen wilt, Also siehet man bei diesem Syphthongo auch klahr,  
 das das O gleich dem A auch aus dem E aus gegangen, und das  
 das E des A und O hertz sei, so ist nun im O der aller innerste  
 gründ des E, im E aber ist der aller verborgenste gründ nach  
 Licht und finsternis das O, im A aber sind die 3 zeigen von  
 der Gottheit im Natur Himmel aus gedrückt offen bahr welche der  
 werckmeister im Göttlich verborgenem, O zum E von Ewigkeit  
 gewesen, dan im A wird die erste starke Dige macht, die zum  
 grim gehört noch mit aus gedrückt, da hergegen im E alles dem grim  
 abgestorben, im liebe spichl stehet, weisen also diese 2 buchstabische  
 Vocalen klahr, das Licht und finsternis sampt den 3 zeigen in  
 der Natur aus der Englischen welt fall in dieser Reir ihren  
 ursprung als ein 3er Principium genommen. Dan durch ihrem  
 fall ist die finsternis, als das O am E, als auch der grim des Drs  
 in der Natur als das A am E offen bahr geworden, und also ist  
 das E als die Göttlichen 3 zeigen im Himmel in diesem Principio  
 in des O finsternis, und in der selben zu gleich auch in des grimmen  
 Drs urstand, als in des A, 3 zeigen der Natur, des im Δ als in die  
 entstehenden Obundes ein geschlossen, aber am ende der zeit



Jes: 4, 4.  
2 Pet: 3, 5. 7.  
10. 12. 13.

Tagen wird das **A** und **O** wieder in das **E** eingehen, durch des H. Geistes **Q**: Essentialisch **Δiges** **∇V**, in welchem alle Element in Himmel und **∇** in alle Verhältniß und Character von Gott zer- schmelzen sollen, und also verneuert werden, und bewehret und dan wird das **I** als die Ewige einzige Gottheit mit ihrem **E** als **3** un-scheidbare zeigen, wieder alles in allem darinnen sein, dan aus der **Q**: **E**: dieser einzigen wurzel ist alles geflossen, und muß auch wieder alles, als in seinem Urstand daringehen, also wird der H. G: die aus der Ewigen Gottheit ausgeflossene **Q**: **E**: mit ihren **3** zeigen und allen Myſterijs als das **AE ION** der Consonantischen Creaturen wieder in seinem Ursprung ein führen, und dem Teuffel wird sein auffgestundene **Q**: **E**: der Finsterniß als dem **O** mit seinen Legionen zu einem Ewigen Consonans und wohnung abgethieden, und ein gegeben werden —  
Wan aber die weisen die **2** Centralischen **Δ** in dereinigen grund wurzel der Natur mit ihren **2** Extremis und Contra- rijs welche doch ohne ein ander nicht bestehen können, haben durch ein Hieroglyphischen Character abbilden wollen, so haben sie einem Circel gemacht also: **O**: dardurch sie erstlich angezeigt das dieser Primaterialische anfang die gantze welt erfülle, und also alles in allem ist, dardurch er dan der Ewigen einzigen Gottheit gleichet, in sie haben darmit angezeigt, das in der Natur grund wurzel, eben die selben **2** halben Circel und Ewigen Prin- cipia, oder Contra eines sein, also das eines ohne das ander nicht bestehen kan, gleichwie auch nicht in der Ewigkeit darumb dan auch diese grund wurzel in der Natur nicht vorgehen kan, aber wohl gereinigt seil werden —  
Weiter haben sie mit dem Circel auch angezeigt wie Adam

Jes: 23, 24.

2 Par: 13, 5.



Temperatur

vorscheidung seiner Eva aus ihm (wie dan auch die 2 Centra-  
 lischen  $\Delta$  im paradice:) nur eine runde gemacht haben, in  
 ihrer Te $\text{O}$ perat $\text{U}$ r darnach haben sie diesem Circel mit einer  
 Diametralini also  $\text{O}$  oder also  $\text{O}$  in 2 gleiche theil getheilet,  
 Dardurch sie dan nicht allein die theilung Adams in  $\text{O}$  Man  
 und Weib angezeigt, sondern auch gewiesen das die 2 Centra-  
 lischen  $\Delta$  der einzigen grundt wurzel außser dem Paradies,  
 aus welchem sie durch die Sünde gestossen, in 2 theil geschieden  
 sein, und das dies erstlich geschehen sei aus hoffarth des Lucifers  
 welcher des grimigen sich über alles erhebenden  $\Delta$ rs an zünder  
 gewesen, haben sie durch diesen gerad über sich schenden Strich  
 also  $\text{O}$  angezeigt und dem selben **SALITER** genant, davon  
 auch das **NITRUM** der  $\Delta$ noch seinem grim wan es ünreges-  
 nen in Effectu beweiset, so bald es mit dem grim des heißen  $\Delta$ rs  
 vereiniget, und durch die hitze ihr beider zorn erwecket wirdt,  
 da sie dan alles über einen hauffen, und das unnterste oder in norste  
 zu oberst werffen, welcher sich billich in der Natur und kunst  
 nach zu dencken —

Aber der fall Adams hat diese grundt wurzel, und Paradies  
 $\Delta$ , nicht in den wüthenden  $\Delta$ schrack sondern in die durchs  
 grimmen  $\Delta$ rs anzündung und darin verlöschung irdisch  
 gewordene finsternis ein gekhlossen, also das aus einem Geistlichen  
 wesen durch Coagulation und ein schlüpfung in die finsternis,  
 ein schwehes Corpus geworden, welches die weisen mit diesem  
 Character  $\text{O}$  angezeigt, das also jede Creatur in diesem 3ten  
 vermischten Principio 2 ley böses in sich hatt, erstlich den  
 verbrenlichen und über alles hinausfahrenden  $\Delta$ schrack,

So alles ihm grim verzehret, und das süße  $\nabla$  der liebe verstrichet  
 zum andern. Die Schwere finstere irdigkeit von welchen  
 beiden die Creatur mus erlöset werden eines hat nun der Teuffel,  
 das andere Adam eingeführet, doch ist beider dieser der Satan  
 erster auffinder gewesen, und stehen in ein ander in ihrem  
 flüch Character in ieder Creatur also  $\oplus$ , und ob schon dieser  
 Character des flüchs zeichen führet, so ist er doch der erste  
 und der letzte, das  $\Lambda$  und  $\circ$  der anfang und das ende, das  
 ist die prima et ultima omnium rerum Materia in der natur  
 und kunst, so den schlüssel hat zu allen geheimnissen —  
 Es haben aber auch die weisen eben durch diese Characteres  
 in unsprechliche andere geheimnis angezeigt, in tter welchen  
 dieses nicht das geringste, nemlich, das dieser bruch, scheidung,  
 grim und Schwermachendt finster, irdisch gestüß und auf  
 gefundene Mez, oder rauch des Teuffels, durch die neue gebürth  
 im neuen Fesz schrack wieder könne ersetzt werden, das  
 also aus  $\Sigma$  wiederwärtigen wieder ein neu gebührer runder  
 Circel der Ewig beständig, könne gemacht werden, mit be-  
 haltung beider  $\Delta$  Signatur und krafft in einem zu sammen,  
 Darumb haben sie mit diesem Character also  $\ominus$  ein fixef.  
 saltz  $\Delta$ , von  $\Sigma$  naturen verstanden, das ist von hitz und  
 kälte, und durch den andern also  $\oplus$  ein  $\Delta$ ig flüchthiges  
 Sal duplicatum, darvndas letzte  $\nabla$ ialisch, das erste  $\nabla$ isch  
 ist, dan wan das  $\Delta$  im  $\ominus$ erweckt wirdt, oder das  $\ominus$  mit  
 $\Delta$  gespeist wirdt das sie beide in ein Corpüs gehen, so führet  
 das  $\Delta$  dem besten theil des leibes als den Seelischen  $\nabla$   
 über sich: und dies ist auch ein theils die ursach der

Gall: 3, 13.  
 Deut 21, 23.

Ap. 1, 8. 18.



wachsens, wie auch des Süssen  $\nabla$ rs, oder des  $\Theta$  in der Creatur, nemlich,  
nach dem das heisse oder das kalte  $\Delta$  die überhandt hat, dan das  
giffit im wasser kempt von unreiffen kalten flüchtigen  $\Delta$ , das  
Medicinalische  $\Theta$  aber, von dem fixem und doch flüchtig gewor-  
denen heissen  $\Delta$ : Welches sie mit der geradt über sich steigenden  
Linca angereiget, Trumbwer die irdische schwere Linca erheben,  
und  $\Delta$ ig machen kan, und das erhabene  $\Delta$  nach der neuen  
gebürth wieder liegende, darist fix machen kan, der hatt gründt,  
fundament, und verstandt zur weisheit zu gelangen, und grosse  
wunder in der Natur durch kunst zu volbringen, und die erkänntnis  
der Göttlichen 3zeigen in derenheit als in dem Natürlichen *Lev: 2, 13.*  
 $\Theta$  und Gottes eingeschrieben, wird ihm nicht mangeln dan erhatt *2. Par: 13, 5.*  
das abbilt des  $\Delta$ rs in der Macrocosmischen Verweckel, welches *1. Joh: 5, 7. 8.*  
Christis in der Microcosmischen gekommen an zu runden, und *Luc: 12, 4-9.*  
gewünscht daz es schon brennete, dies  $\Delta$  ist nicht ohne geist,  $\nabla$ ,  
und blüth, darumb ist es das  $\Delta$ ige liebe  $\nabla$  in der natur selbst, *Joh: 4, 10. 14.*  
so auch in allen Creatis wieder die quelle der liebe lebens erwecket,  
und mit seinem bandt der liebe die 2 höchsten Contraria der 2  
Centralischen  $\Delta$ , im Mineral Metallischen reich vereiniget,  
das sie dem Character der Göttlichen 3zeigen nach ihrer Coniunction  
ausgebahren und Ewig Representiren —  
Wie aber dies geschehen soll, versteh; der sie scheidet, muss sie auch  
wieder vereinigen, und dies ist in diesem  $\Theta$  Character der Natur  
und kunst, die Diagonal linie, welche ist das  $\nabla$  oder  $\Theta$  als *Luc: 17, 20. 21.*  
das reich Gottes inwendig in uns, und in allen dingen: dies ist  
im scheiden die feste, firmamentum, die klufft der Himmel, *Luc: 16, 26.*



Wann einer Creatur innerstem, dieser Himmel erweckt kan werden,  
 So kompt sie gleich dem Menschen, in das reich der neuen gebürt, da  
 beide Centralische  $\Delta$ , ein  $\text{♀}$ ialisch,  $\text{♂}$ isch  $\times$  acisch, und Nitro  
 Salinisch Sperma seint, und dardurch wirdt aller schaden wieder geheil-  
 let, und restattet, und die geschiedene Contrarietät kompt in das Medium,  
 der Union, wie ahn man und weiß, welche auch 2 Contraria, zu sehen,  
 Drum nim die einige gründt würckel der 2 Centralischen  $\Delta$ ,  
 bring sie in ein geistlich Viscosos spermatisch  $\nabla$  So hastu ein rein geist-  
 lich blüth, in welchem das  $\Delta$  der lebendigtrieb, und sein  $\nabla$  das  
 rechte Humidum Radicale ist, dieses dan in ein  $\text{Q. E.}$  gebracht, so  
 hatt man ein blüthig,  $\Delta$  ig, leuchtenden  $\nabla$  geist, in eines beisammen  
 die rechte 3 reigen im Himmel der Natur und kunst, vonden 3  
 reigen der Gottheit im Göttlichem Himmel ein abbild, und als dan  
 seynd diese 3 mit einem unvertrenlichem band der liebe verbunden, in  
 Gott Göttlich, Magisch, in Engeln und menschen Cabalistisch, in der  
 Natur und kunst Natürlich und künstlich, also führet der Gött-  
 liche Obündt alle Creaturen mit sich in diesem Ewigen bindt Gottes  
 ein, sehe wer diernach 3 fachen Sinn recht verstehet, der kan alleding,  
 durch dieser 2 Characteren  $\text{Q.}$  Essentialisches wesen in ihr selbst ver-  
 rissen ein führen, in welchem sie sich von des Satkans aufgefundenen  
 prima materia als der 4 Tödtenden Elementen grim, und unflath  
 säubern, und reinigen, dan diese 2 seint 2 gewaltige mühlen steine,  
 Math 24, 4<sup>1</sup> in der mühlen unserer kunst, umb ferner durchs rechte sieb die spreier  
 und steien als das reine von dem unreinen zu scheiden, aber, man  
 müß ihr samradt nicht im grim umbtreiben, sondern mit dem safft  
 3 säutler schmieren, das es in liebe diese steine umbtreibe dan  
 aller wahren verrisung gründt liegt in den 2 Centralischen  $\Delta$ rn,  
 als im  $\text{♀}$  Sophico innen, dan diese seint in dem geist  $\nabla$  und blüth

mühlen sein verrissen

Ap. 2, 5.  
 Heb. 9, 14.



der separator des Effentien, wie auch des güttlen vonden bösen, 11er  
 nin dies nach der lehre hier vermelt auß arbeiten kan durch kunst,  
 der hat verstand genug sowohl was die Medicin, als Alchimi anlangt  
 und darff wenig unternichts mehr, undt damit ich dem rigel gantz  
 von der thür abthue, so wisset wan in diesem  $\Theta$  Character die indisch  
 Schwere Primaterialische linea erhaben, undt geistlich,  $\Delta$ ig ge-  
 machthist, solt zeichnen es die weisen mit diesem Character, also  $\times$   
 undt nennen es als dan ihren  $\ddagger$ , oder die  $\odot$ , die weil alles darmit  
 auß dem Todt in das leben, undt in das wahre verriessen, wan es zum  
 Himmel Tau geworden erwecket wirdt, wirdt auch wohl nach orth  
 undt gelegenheit des mannes sahmen genant, wie dies zeichen  $\odot$  der  
 sahmen des weibes, welche in ihrer Coniunction sich in ein ander  $\int$ ,  
 undt Coaguliren, in ein neue frucht, der man sahet Seel,  $\ddagger$  ist ilcastrische  
 $\nabla$ , das weib sahet geist,  $\ddagger$ , das Astrohisch Nitrose, Cagastische  
 $\nabla$ , das weib ist **WENSTR VVCD, MatriX**, der man ist der sahmen,  
 beide unnter ein ander seint wie millich undt Mutte, sufficit —  
 Undt weil wir von des  $\odot$  wunder hier reden so wollen wir, von diesen  
 beiden zeichen  $\Theta$  undt  $\odot$  so auß dem Ventsprungen undt war Jes: 44, 2. G.  
 von diesem  $\Theta$  erstlich etwas melden —

1. Pet: 3, 19.  
 3. Joh: 3, 7.  
 Joh: 5, 17. 19. 21.  
 26. 27. 29.  
 Cap: 15, 8.  
 Jes: 43, 15. 16.  
 Luc: 2, 24.

Das **EVANGE LIVCD** der Nat Vr  
 So Christi abbild undt Figur  
 Heist im anfang das  $\Theta$  thet sein  
 Das  $\Theta$  aber wahr  $\Delta$  rein  
 Das  $\Delta$  ein  $\Theta$ , das  $\Theta$  ein  $\Delta$   
 ist  $\Theta \Delta$  iger anfang Terwer =  
 Auß diesem seint alding gemacht,  
 Drum wirdt ohn  $\Theta \Delta$  nichts volbracht

Joh: 1. 3.  
 Marc: 9, 45. 50.  
 Jes: 44, 2. G.

Joh: 1, 9.

Auch in der Kunst, weil drin thut sein  
Der metall glantz und lichter schein  
(gleich wie das lebenslicht allein  
Der menschen nur thut Christi sein:)

V. 5.

Sie al vom  $\Theta \Delta$  in der  $\nabla$   
als Godts amptman gewirckel werden  
Dies im schmelzen auch neu gebürth,  
Und aus dem finstern schlacken führt,  
In finsternus sein licht scheint ein,  
Als das höchste Contrarium sein,  
Die flüchtigen Metallica.  
Finster geringen Subiecta  
Da doch die finsternus mit nicht  
Begriffen. Und dies reine licht.

Drumb das licht in die  $\Theta$  gekommen,  
Hatts ein gering  $\Theta$  Leib angenommen,  
Und ist auff  $\nabla$  kommen arm,  
Das seiner geschöpff es sich erbarm,  
und hilf soden metallen sein,  
Die Sathans gift verderbt allein  
Die doch von ihm all gewirckel sein  
In Solis Punct zu gehen ein,

Joh: 12, 24. 36.

Dies  $\Theta$  die Edle  $\nabla$  rein,  
Die Hülffe Gotts, und liebe sein,  
Aller dingen gründwurzelsafft,  
Der morgenstern, und helle krafft,  
Der Himmelsstern, und auch die  $\Theta$ ,  
Das ist die mütter und auch Sohn  
Auch das zeugnus der Trinität,  
Geist,  $\nabla$ ,  $\Theta$ , in Unität.

Ap: 22, 16.

1. Joh: 5, 8.



In des weisen ihr Kind D  
 Hirs ihr beider Sohn  
 Das A und O derganzten Kunst,  
 Ohn dessen hülffist alles umbsonst,  
 Aus dem unerforschlichem Meer  
 Da kommet nur sein anfang her  
 Dies bricht die finsternis der Höl,  
 Undt löst drauß die reine Seel,  
 Undt tränckel sie mit Wein,  
 Aus dem lebendig brünnen sein,  
 Davon ihrem leib gleicher weis,  
 Des lebens stromme sich ergeußt  
 Was auß schließt dieser schlüssel rein,  
 Kein anderer kan schlüssen ein,  
 Undt wasser schlüßet widerum,  
 Kein anderer wirdt offen thun  
 Sommer undt winter in ihm is,  
 Auch tag undt nacht das gläubge wis  
 Himmel undt V gleich her weis  
 Liegt auch darin zu Gottes preis  
 Wan auß ihm als ihrem ge zelt  
 Die O gehet als ein helt,  
 So macht ihr licht die geheimnis groß  
 Offenbahr ins Allijßi schos,  
 Die weil das Natur leben gewis,  
 Dies Licht aller geschöpffe is  
 Drum wils durch sein geist, undt Bluth  
 Auch leiden alles machen gutt  
 Das doch nicht nehmen alle ahn,  
 auß hoffarth, die von Teuffel kahn

4. Ep: 13, 52.  
 Ap: 15, 2.

Joh: 4, 10. 14.

Ap: 3, 7.

Pl: 19, 5. 6.

Math: 5, 13. 14.

Math: 10, 35.  
 Rom: 8, 17.

Job: 1, 12.  
Matth: 13, 43.  
P: 104, 4.  
1 Cor: 15, 41, 42.

Der auch das **T**alzeit verlacht,  
Und das mit leiden stets veracht,  
Allen aber dies nehmen ahn,  
macht und gewalt es geben kan,  
Zu werden des lichts kinder rein,  
Die nichts als **Θ**ig **Δ** sein,  
Das also dieses **Θ** sein  
Der Gottheit nechst gleichmüß thut sein  
Drumbs auch in der Natur thut sein  
Sein amptman und werckmeister sein,  
Auch der Natur ihr leiblichkeit

1 Cor: 3, 5. 6. 80.

Col: 1, 19. 20.

Ihr geist, Sohn in der herlichkeit,  
Die wahrheit in Natur und kunst,  
Die Göttlich hülff genad und güst,  
Von dessen voll und überflüs  
Jedes Creatum nehmen müß,

Ap: 5, 5.

Ja es gleicht sich auch Gottes **LACIDM**  
Soder welt sünde auff sich nahm

Gen: 49, 11. 12.

Und ist doch auch von **IVDA** **St** **CI** **DM**

Der weitberümbte **L** **O** **W** mit nahm  
Weisser dan millich seint sein Zahn

Die weiß **Ra** **Da** schön,  
Röther dan wein sein augen sein  
**Ra** **O** **is** schön und rein,

Sein Kleid das wäscher mit wein

In **U** **DA** **V** **L** bahr **B** **L** **V** **th** den **CI** **ante** **L** sein

Weil die seuff und die lauge sein,

In diese fällt geschlossen ein,



auch die Medicin bereit,  
 dardurch wirdt in hochst lieblichkeit,  
 das sie des lebens geister rein,  
 im Menschen stärken undt erfrein,  
 gros wunder werden ausgerichtet,  
 mit Christum abtildent Oeslicht,  
 darn mit nicht alff schreibet man,  
 weilz die welt nicht begreifen kan,  
 Dies aber ist geschriben nun,  
 Damit die Menschen gläubent thun,  
 Das die  $\Theta \Delta$  mirallcin,  
 der Ohnd Gottes, undt Character sein,  
 ia, das die ganze Trinität,  
 der Natur, im  $\Theta \Delta$  bestehet  
 weilz Vatter, Sohn, undt geist genant  
 nach dem ein quell ist ausgewant  
 dan  $\Theta$ ,  $\text{♀}$ ,  $\text{♂}$ , rein  
 in der Natur ist nur ein stein,  
 Trumb des Schöpffer willich wirdt  
 mit lob Ewiglich Venerirt,  
 Der sein geheim undt wunder gros  
 im  $\Theta \Delta$  uns allstelt betes,  
 Trumb bist in alle Creatur,  
 ins  $\Theta$  der bündt geleget nur  
 Das drin Gottes Character sie  
 undt alle wundertrage hie

Joh: 20. 3.  
 Cap: 21, 25.

Lev: 2, 13,  
 2. Par: 13, 5.  
 Man: 9, 49. 50.  
 Matth: 5, 13. 14.  
 Cap: 13, 43.

Drumbin ihm alle zahlen sein,  
In ünendlich geschlossen ein,  
nach dem ein geist erwecket wird,  
in ihm, nach dem windts O signirt,  
ündt blibet doch nür ein ding allein,  
Das las dir Gottes wunder sein, -

Du bist in ihm all einigkeit,  
Auch streit, ündt widerwärtigkeit,  
Ach lern doch in Kunst ündt Natur

Dies einig ding erkennen nür,  
So fündts du wie alle geheim,

Aus einem gehn wieder in ein,  
ündt weil du dan Hr. Jesu Christ,

Darumb auß  $\nabla$  kommen bist,

Luc: 12, 49. Das dein lieb  $\Delta$  willt anzünden,  
So das irdische fleisch der sünden,  
verbrennen soll, Damit es werdt.

zu  $\text{Aa}$   $\text{Vb}$ ,  $\text{A}$   $\text{h}$ , ündt  $\text{LIC}$  oder  $\nabla$

Draus mit lüs thränen man bereit,

Das neu hochzeitlich Des Meid,

Weil diese thränen brüchlein,

Das  $\nabla$  hier zu dinclich sein

Das andre  $\nabla$  zu dem geheim

Frembt, schädlich, ündt verderblich sein,

Sp: 4. 5.

Cap: 7. 13. 14. 15.

16. 17.

Mark: 7. 33.



Lass uns in dem  $\Delta$  nun  
 und diesem  $\nabla$  wandeln thun  
 bis das das Hertz zur lampen rein,  
 werde, drins  $\Theta$  der Tacht thut sein,  
 Dein Göttlich lieb, das reine oehl,  
 dein warheit drin das  $\Delta$  hel,  
 So das licht der weisheit an zündt,  
 und den H. Geiſt mit bringt,  
 Das so dein Göttlich Maiſtet  
 mit uns auch dem  $\Theta$  bindt beſteht,  
 und mach uns so zum freunden dein  
 Sehnen du giebſt dies  $\Theta$  ſchheim -  
 weil dies  $\Theta$  aus der Ewigkeit,  
 fließt mit ſeiner beſtändigkeit,  
 Ja auch ins Ewig nichts einget,  
 als was dies lichts  $\Theta \Delta$  beſteht,  
 Drum las im reinen  $\Theta$  leib mich  
 Geſih Ewig loben dich,  
 Weil dehm das liebe  $\Delta$  dein,  
 und licht der weisheit ſüllt allein,  
 Drum wer nicht könt,  $\Delta, \Theta$ , licht,  
 Der iſt der weisheit kind noch nicht  
 Halt mich alſo ahn dieſ allein  
 Das Ewig thut beſtändig ſein —

4 Ep: 14, 39.  
 Pl: 6, 7. Pl: 89, 6.  
 Pl: 2, 5, 5.  
 Act: 29, 19.  
 Luc: 6, 21.

Sap: 7, 27, 28.



Ap: 14/1.

168. 20. 25. Ap: 15. 2.  
Ap: 14. 1.

4. Es: 13, 2. 6. 51. 52.  
2. Par: 13, 5.  
Ap: 15, 2.  
Cap: 5, 5. 6.  
Heb: 9, 12. 22. 23.

Num: 15, 17.  
Ap: 22, 16.

Ich: 5, 21.  
26. 27.

Auff diesem fels aus **W**eers abgründt.  
Nemblich dem Göttlich Sa**L**tes **B**undt  
Aeths **L**ADIM somacht dem **L**ION zur sonn  
So auch genant der berg **S**ION  
Nemblich wan es ihm neu' gebürth  
sein Fe**W**er in das **L**ICHT einführt  
Durch sein blüth, wan sie drin esterben,  
Undt Sonn undt Mohtnd ihr augen worden,  
Die Stella **J**acobs aus gewant,  
Signata in der künfft genant  
Dardurch sie sehen beid zugleich,  
Tragend die krown der **D**reyen Reich,



Geden auch leid der welt das Leben  
 und Tragen sie doch auch darneben  
 wirkend darin gesampter hand  
 Das eins ohns ander nicht widerkand  
 So das sie offt alding verklären  
 und in die quall der lichter Lehren  
 Drumb Lam vermittelst Löwen stärke,  
 Durch Zeigen wirkt wunder werck  
 der low des gleichen in liebe pur  
 nichts wirken kan ohns Lamms Natur  
 Drumb seint die  $\Delta$  der rechte grund.  
 Des Liebe Te Wers im Obundt  
 Als in der letzt **(Water)** rein,  
 Soerhöht thut die erste sein,  
 Drumb was das  $\Delta$  nicht einführt  
 in sich, die da verachtet wirdt,  
 und mit den füssen in der welt  
 tretten, nicht das  $\Delta$  hält,  
 in sich, so da verenderlich  
 in  $\nabla$  drin der blitz zeugt sich  
 Der sich als dan ins licht einführt  
 Des A undt  $\Omega$ , undt drin figirt  
 Von diesem Character aber **O** merckel folgendes  
 der **BLITZ** in der Natur ist **SVL** = ph. Urslichtergeist,  
 wie wohl sein  $\Delta$  grim, auch heisse  $\Delta$  heist,  
 Drumb ist das  $\Phi$ ur die stärke, undt auch der heisse trieb

1 Cor. 15, 40. 41.

 Joh: 5, 19. Cap: 10, 30.  
 Cap: 14, 9. 10. 11.

Eph 4, 8. 9. 10. 11.

Mat: 9, 35.

 Ap: 1, 18.  
 Math: 5, 13. 14.  
 Cap: 13, 43.  
 Cap: 16, 18. 19.  
 Luc: 13, 30.  
 Cap: 14, 11.

Das. Will aber der glantz, der schein, vñdt warme lob  
des kalten  $\Delta$ rs schrack, heist **NITRVCIO** in Natur,  
So durch sein scheidung machlein rechte  $\dagger$  figur  
an einem, wan dasselb in  $\Delta$  es einführt,  
das doch sonst in sein Schrack das licht nur auß gebürth  
Dies  $\dagger$  wird vñdem blitz erleucht mit samfften schein  
vñdt bringt aus beiden fortt des lebens  $\nabla$ lein  
ein  $\ddagger$ alisch kind, von  $\Delta$  vñdt lichter kraft  
So sich in glantz vñdt schein endert im lebens safft,  
So wird dan heis vñdt kalt  $\Delta$ , in seinem kind

Marc: 9, 49. 50.

Matth: 5, 13. 14.

Ps: 135, 7.

Durch neue gebürth im licht ein krafftig güttles ding,  
der blitz entzündt den schrack, der schrack aber gebürth  
dem blitz als seinem sohn, der ihn in safft muth führt  
wan er in  $\nabla$  sich verendert vñdt in licht,

Dardurch dem grimmen zorn er seine macht zerbricht  
Drumb hat der sohn allein, dem einig schlüssel gütt  
Welcher das Centrum recht des Vatters öffnen thut

Ap: 4, 18.

Matth: 24, 27.

Der blitz erweckt dem schrack, der schrack die thür zer sprengt  
Dardurch des sohnes licht ins Centrum sich ein sencket  
vñdt als erleuchten thür, was ihm nimbt willich ein  
vñdt nicht muthwillig sich selbst schließt im zorn ein

Joh: 1, 11. 12.

Drumb so der schrack nicht wehr, solt auch kein blitz auß gehn  
vñdt ohne blitz des gleich, kein schrack solt geschehn  
vñdt wan kein blitz, kein schrack, werauch kein krafftig vñdt

wie im hart wetter.  $\nabla$  sich in der Natur befindet  
Im Nitro ist der züg die Magnetische krafft  
als die Herbe begiert vñdt Vatters eigen schafft



**D**ies **N** ist doppelte **V** da dieses (**N**) ünnter sich  
 sein  $\Delta$  spitz nach hoch als geist führt über sich,  
 Aber dies ander **V** ist des  $\nabla$ s Natur  
 Ders  $\Delta$  geistes haus, undts Körpers sein figur,  
 das **I** der ünnder ist, so dem blitz fangen thut  
 Dardurch wirdts **T**erweckt als der **+**scheider gütt  
 Das **R** ist dan der grim, so da geschieden wirdt,  
 dardurch das ange **O** in **Q** Centra sich führt  
 da eines sich ins licht, das andere im grim  
 Als in die finstere,  $\Delta$ rs macht schließet in  
 Im SVL-PHVR aber ist, das phürder heisse trieb  
 von Vatters eigenschafft, der uns in seine lieb  
 ins SVL, als seinem Sohn, undt geist macht dringen ein  
 das er müß in sein licht vormehr den glauben rein  
 undt also kriegen wir ein neues fleisch undt blüth  
 so aus  $\nabla$  undt geist von oben kommen thut  
 Dies fleisch geht nur allein ins Himmel  $\nabla$ ein -  
 in selbst der Himmel wirdt mit ihm zur  $\nabla$ rein,  
 da in der neu gebürth zerprestem Centre icht  
 sich nun gefangen hat der Ewiglebenslichte  
 da er der **O** gleich fix in der unität  
 leuchtet, undt darin ist ein bild der Trinität  
 als des Göttlichen  $\Delta$ rs liches undt geistes **R**  
 der Göttheit in Natur durch Kunst sein recht figur  
 verstehet, dies nun recht nach lob undt auch zorn  
 so list von Gott zur kunst du wahrlich außser lohren  
 verstandes aber nicht, so listu ein sophist

Also  
 1. oder 2. oder 3.

Joh: 6. 44-51.  
 53. 55. 56. 57.

Luc: 17. 5. 6.  
 Joh: 3, 5. 6. 13. 31.

Sp. 16; 12. 14.

Ein Eijl der durch kein Brill, nachlicht zu helfen ist  
ein frosch der allzeit schreit, undt ruffet quarek, quarek, quarek,  
undt sieht ahn eine laus für Elephanten stark

Ich wil aber ahn diesem orth, bei verenderung der Vocalen in die  
Diphthongus, gelegentlich nehmen die Hieroglyphischen figuren  
von der Rotaton der Elementen, undt der Principiorum der Kunst  
in ein ander verenderung, wie dan auch die Kräfte der Natur durch  
biblische, undt im gegenheit die Biblischen durch der Kunst Ter-  
minos aus zu legen. auff das ich den Magis, Cabalistic, Philo-  
sophis Medicis undt den kindern der weisheit genug thue, undt sie



also die räthel und verborgene sprüche der weisen. wie auch der geschichte. Sijr. 39. 1. 2. 3.  
 te, recht verstehen lehre, ich will weisen das die Bibel selbst, offlein Sap: 8, 8.  
 ding mit unterschiedlichen nahmen nennet, in das sie gar künstlich  
 Gott, als das grosse Universalissimum mit der Creatur, als seinen auf  
 ihm geschlossenen Particularien in ein ander mengel, und vereiniget,  
 umb also dar durch der Natur geheimnis recht in das Hert zu sehen,  
 will also zu letzt einiger sachen inneren grundt und krafft er zehlen,  
 ob ich dar durch möchte zu wege bringen das einige die intention der  
 weisen recht möchte ergreifen, dan in aller warheit, die Adepti haben  
 vielen dingen unterschiedliche nahmen zu geschrieben, auff das man  
 dem grundt der Natur recht möchte erkennen lehren, wie sie dan auch  
 durch die generation der Meteororum, nicht allein die operationes in der  
 Kunst, sondern auch der Natur gebrechen, und krankheit, sampt der  
 Medicin gegen die selben bereittung, vorgestellet, und haben uns auch  
 dar durch die Sympathiam und antipathiam, nicht allein der Dreichte  
 sondern auch der Astorum mit den terrestribus gewiesen, und also die  
 Geomantiam mit der Astronomia verglichen, weil sie aber meist bei allen  
 sachen das Maxime necessarium verschwiegen, so hab folgendes aus  
 liebe, zu einem gedächtnis beifügen wollen —

Wann ich nun hier, wie auch in meinem gantzen buch unterschiedene  
 Materias berühre, so muß man nicht meinen, als ob ich viel sachen statuire  
 waraus **T**a Phisicorum universalissime tingens. (wie man in gemein  
 darvon imaginirt.) könne oder solte gemacht werden, oder das ich  
 mir selbst Contra dicirte, nein, sondern ich zeige nur diversos gradus  
 darmit an, und weise zugleich, was die magiam Cabalam, Philos  
 ophiam und auch Medicinam sowohl universaliter als Particulariter  
 mit allen Requisitis. sowohl Accidentalibus, als Essentialibus

anbelanget, wirstu diese Distinction wohl in acht nehmen, undt gebrauchen,  
So wirstu dir nicht allein dieß buch sondern aller wahren Adeptorum  
bücher, im gründe verständig sein, Trumb beschuldige nicht mich, noch  
alle wahre Adeptos des unverstandts, der des sich selbst wieder sprechen,  
So dir nicht der anfang mittel undt ende der kunst bekannt ist, aber dieß  
wissende, wirstu die kunst so leicht nicht tackten, undt sehen, das ihrer  
viel gewesen, welche viel iahr die kunst gewußt, aber doch nicht zur aus-  
arbeitlung gelangen können, etliche auch die schwere arbeit über den leide  
haben sie wohl gar liegen gelassen, dan hier liegt es nicht ahn den lauffen  
undt rennen, sondern allein an Gottes erbarmen —





Ich. ich ♀ bin Petrus der 3reichen  
 Der Göttlich Oes bindt und geistlich fels des gleichen  
 mein Urspr. Vngaus Gottes mündt nur anfänglich herrührt  
 Stumb wird mein Sahm Gotts Anhl mit Glantz gezieht  
 und bleibt so Ewiglich wie der erhöhte mohn  
 mit regen begen farb gewis des höchsten thron  
 Als dan der Frieden fußt von SALc (Waus mir bricht  
 dessen gerechtigkeit, das Priesterliche licht  
 so da in der Natur den sohne Gottes gleicht  
 und als (WELK) (WELK) durch werke von ihm zeucht  
 Wan ich ein Stein heißt man dem Himmel mich  
 alles was von mir trinck, zieht mit ein sterne ich  
 und reiffe alles so, in silber, und auch goldt  
 und gel dem Künstler so durch Gottes güt sein sollt  
 der weisen Arzth nicht ohn mich kan werden bereit  
 Innis viel weniger ihr Digt feuchtheit  
 Stumb bin ichs A und Ω, anfang und auch das End  
 Das ohn mich in der kunst nichts rechttes wird vollend.

Math: 16, 17.

18. 19.

Cap: 5, 13. 14.

2. Par: 13, 5.

4. Esr: 13, 6. 51. 52.

1. Cor: 10, 4.

Ps: 89, 35. 37. 38.

Gen: 9, 12. 13.

Heb: 7, 1. 2. 3.

Math: 3, 11.

Joh: 3, 5.

Cant. 4, 12. 13. 15. 16. und weil in all Reich, ich wachse wie Kraütter Baum<sup>12</sup>  
 Cap: 8, 13. thu ich dergarten recht deroweisen meyster sein  
 in auch ihr Animal, weils Vegetabelreich.  
 Exod: 41 3. 4. darin verenderlich, bibel und kunst zeigt gleich  
 dan zu gewisser zeit, in kunst gar vieler thier  
 gantz perfecte gestalt, dem kunstler stelle für  
 so das ein jedes reich des andern bilder trägt,  
 Gen: 27 27. 28. dar durch uns die Natur ihr sympathie für legt.  
 Inimbwer in einem reich Hieroglyphicum  
 der anderen nicht auswend sein nutz in kunst wirdt thun,  
 Gen: 3, 30. doch Vegetabel reich alhier den preis thut haben,  
 Jes: 11, 7. Cap: 69 25. weils  $\Delta$ ig  $\nabla$ drin, der Tau so alles thut haben,  
 2 Mach: 4, 19. 20. der selbst zur  $\odot$  wirdt, die in dem garten ist,  
 21. 22. der verscheltte brün, des licht nimmer verliicht,  
 dar durch das drauchen giffet in Medicin gewant  
 und der grau samsten thier, natur auch wirdt gezähmt

Preparatio.



Pl: 135, 7.  
 Hiob: 8, 11.  
 Cap: 14, 7. 8. 9.  
 Cap: 29, 24. 25. 26.  
 Cap: 29, 19.  
 Cap: 36, 27. 28. 29.  
 30. 31.  
 Cap: 38, 24. 25.  
 27. 28. 29. 30. 31.  
 32. ff.



weißt nun das  $\nabla$  du so blitz gewesen is  
 finden, so suchs in mir, ich gebes dir gewis,  
 dan in mein ober  $\nabla$  hill ligts blos, das zeigt mein gruen,  
 die aller frucht bahrkeit in sich hat rechten sinn,  
 Drum mit ein astro sig und mondes feuchtigkeit,  
 von weisen ist gericht, und gantz recht angehent  
 weil aber oben sie, als in der grüne leit,  
 Drumbs Himmel  $\nabla$  sie oder dem geist bedeut



Wan aber in weißt  $\nabla$  dies Himlich  $\Delta$  sich  
 verborgen, steigt bald sein Oend über sich.  
 also ein gemader rauch, so sich der wolckengleichet  
 In wellicher der blitz sein sanfft milttsend erreicht,  
 und dieses wassers rauch nicht über alle wirt

Pl: 135, 7.  
 Exod: 13, 21-22.  
 Cant: 3, 6.  
 Cap: 1, 3. Cap: 4, 10.

Weils  $\Delta$  sich darein als in sein brün gestirzt

Acuatio oder Amor.



Drümbw ander  $\nabla$  ihr  $\nabla$  mit grünem  $\nabla$  wird  
Nach rechter Lünst gespeist, oder ge imbibirt  
So steigt er in die Höhe als ein gestirnt saltz  
Es  $\Delta$  gon  $\nabla$  gen Verscharff, der weisen rechtles schmalz  
Drümb's Himlich  $\Delta$  mir, durchs irdisch acuirt  
Der schlüssel nur allein, so auß schließt und schirrt



Divisio.



Was  $\Delta$ ig  $\nabla$ nun in  $\nabla$ getrockneten  
 so thut sein rechter nahem  $\nabla$  und Sonne sein  
 Solanges aber feucht, heists recht der Waff  
 und hat doch zweier stern und Lichtereigenschaft  
 Drum muß aus  $\nabla$ und  $\nabla$  eines machen  
 sein Natur durch Kunst will Wunder thun und schaffen  
 Alle Qualität durch Kunst gemacht auff ein  
 ist die Antipathi, soda rum nur thut sein  
 auff das man durch den Streit in Sympathi komein,  
 da entlich in dem Licht die feinde freunde sein  
 Drum bringe niemand sich ein  $\nabla$ :  $\nabla$ : zu machen  
 er lön die Feindschafft dan erwecken in all sachen

Sijr 31, 15.  
 P. 11: 4, 18.  
 Sic: 23, 12.

und die dan widerumb in Frieden bringen ein  
da sie das stärckste band im Licht der Wunder sein

Daraus entspringich dan der grünen goldische Lou,  
Soda die Element, der weisen  $\Delta$  Spei  
welches nur  $\nabla$  ist, Soz löse scheid vom rein,  
und Traüssen magen recht von ihm genant thut sein,  
der in  $\text{¶}$  am allerst materi rein  
auch alle ding einführt als rechtem  $\left. \begin{array}{l} \text{Sanzangs} \\ \text{Adlers} \end{array} \right\} \text{LEID}$



7. COITUS.



Trunk ruffen alle ding, mein Braut von Libanon  
 Von den herabkom, und von den berg Hermon  
 C. Thue doch herab von der Löw wohnung kommen,  
 Die mit dem auge dein, als licht, mein Hert genommen  
 und send dein liebes FLACIDUM mir als ein Wein,  
 So wird meins Hertens  $\nabla$  dein Braut und Weis  
 Sie in dem Himmel sich verendern da gewis  
 So mit gesampter hand, ins lebens  $\nabla$  Fließ  
 Dan dieser Himmel recht, der wein Keller allein  
 darin man truncken wird mit liebe  $\Delta$  rein  
 Wan die im öhle dan unverbrenlich auß bricht  
 Schönnen keine Ströhm sehen dis  $\nabla$  licht

Can: 4, 8-9.

Job: 40, 19.

Can: 2, 4. 5. 7.  
Cap: 8, 6. 7.

8

Jer: 5, 6.

Can: 2, 14i

Ps: 9, 17.

Sobald der grüne Löw des Vegetabelreich  
gezähmet frei ausgeht, suchtet die Berge gleich  
Primorium Enthium, als Blumen der Metallen,  
Rufft ihr Staub herfür, kom schön, ste kom für allen  
aus den fels lichern den, und **V**itricisch höhlen  
weil dich zur liebsten mein du schönste wil erwehlen  
in mein weinkeller dich ganz trincken ich wil machen  
Dan wirst nach deinem schlaf in lieberst recht auffwachen  
mein wein der soll dein gift im ersten **W**ein **W**ost bringen  
aller metallen recht, und mineralisch dingen  
Dardurch wirst alle sie dan in **F**m



Von Sündt Krafft recht reduciren thun —

Ich komme, sagt die Taub, und folgerillig dir  
 Dan ob du schon ein Löw, ist lieb doch dein panier  
 Du bist noch zwar nicht ganz, was sich süche zu sein,  
 Weil noch dein  $\Delta$  nicht gewant in lichter schein  
 weils aber mir die krafft von Sündt schon giebt  
 Drum billich dich jetzt vor allen andern lieb  
 Du bist mir jetzt genug, und kanst dahin mich bringen  
 Das mit den Morgenstern, dem schöpffer werd lob singen —

Cant. 2, 4.  
 Cap: 8, 13.

Hiob: 38, 7.

Conceptio.



Cart. 5. 6

Trumb seht ihr Töchter nicht **ier Vsa Le (1)** mich ahn  
 Das ich so schwarz gebrant, der Löw hat es gethan  
 Durch die O'soin ihm, undt dehrer ha Vseris  
 er tödt mich wohl, doch wirdt er gläub ich gargewis  
 wieder durch sein stim erwecken in New leben  
 Das als ein signal stern, wirdt in der höhe schweben  
 Dain Potentia, ich warlich dan bin recht  
 Des lebendigen goldts, undts silbers sein geschlecht  
 Das se man Reducirt, sich findet in der that  
 Das in der rechten kunst, man nicht gefehlet hat.

Joh: 11, 25:

Ap: 11, 11.

Joh: 5, 25:

Nim 29, 7-17.

Math: 2, 9. 10. 11. 12.

Ap: 21, 18.

Cap: 22, 16.





Merck Taube selbst der Vitriolisch hohlen,  
 Dich grünen Löwen will der Göttin dein befehlen  
 Weil durch mein samffl muth <sup>2</sup> ~~selbst~~ nun mehr dem schwarzen raab  
 mit alle seingheim, selbstn wil waschen ab,  
 Durch abündt zu fliegen meiner vielfältig mahl  
 bis seine schwartz verdilgt sei in dem gründt mit all

16. Fermentatio.



Ap. 5, 5. 6. Drum' Loh' geh' solang hin, bis da ein ander krafft  
Nemlich ein G. E. Des lams auß dir gemacht  
und ich dan selbst auch vollendet meinem lauff  
Dan als ein lam und Taub, und nicht als Lohdich brauch  
Cant. 2, 15. Drum' gehe solang du wieder im weinberg dein  
und Fang die fuchs darin wellche uns schädlich sein



17. Separatio.



Ich Taube wasche nur mein raben schne weis rein  
 und giesdan in einem stern, sein Gold zum leben ein  
 weil ich ganz anderer art, die ich in felsen wohn  
 als diese Taub und Löw der wälder Göttin schon



So kalt empfängt er nicht diesem Astralisch geist  
 oder die farben er aller planeten weißt  
 Drum was geschehen ist der Conceptio  
 Das zeichen folget bald der Generatio  
 Durch blühen mannig farb, doch meisten gelbündt grün  
 weil aller fruchtbarkeit ihr signatur darin





Wie ferner nun der Löw werde ein rechtes Läm  
 und Durch die Tauben selbst Diana werde zahm  
 Als durch die Göttin selbst des waldes und des wils.  
 So nur dem  $\Delta$ grim der wilden Thiere sticht  
 Das wird durch zu und abfliegen der Tauben dir  
 als Cohobation, des geists gestellet für  
 Da auch ein Element ins andre sich verthirt  
 Das ihr Rotation zugleich vollbracht mit wirdt

4. Es: 12, 31. 32.  
 Jes: 65, 25.  
 Cap: 11, 6. 7.

Coniunctio.



Drumb will durch farben dir den Elementen eigen  
der Kunst Myſteria in bildern hier anzeigen  
Die  $\Delta$  durch wolcken dir hier ſür gebildet wirdt,  
Von Himmel blau<sup>r</sup> farb mit ſilber ſchön gericht  
Des  $\Delta$  gelb und roth, mit  $\odot$  flämlein durch ſtrahlet  
Des  $\nabla$  farb iſt grün, mit  $\odot$  gar ſchön durch mahlet,  
die  $\nabla$  iſt aſchen farb, ihr grund thut ſilbern, ſein  
Wann nun ein Element ins ander getheilt,





Sonimtfahr seine farb wesen, und eigenschafft  
 und erzeugt in der kunst, durch wondt sein wunder krafft  
 Drum die grün flämlein hier ein zeichen sein gewis  
 Das  $\Delta \nabla$  sei, und  $\nabla \Delta$  gewis

22 Coniunctio



P. 1357.  
2. Pet. 3, 7. 10. 11. 13.  
Die  $\Delta$  hier  $\Delta$  ist das  $\Delta \nabla$  worden  
Aus  $\nabla$  sich die  $\nabla$  im  $\nabla$  umbwenden gelahren  
Die  $\nabla$  en aber hier der reinen  $\Delta$  ihr stell  
vertritt und wird hier durch des geistes seingefell





$\Delta$  und  $\nabla$  hier als flammen herum schweben  
 Die  $\Delta$  ige  $\Delta$  der  $\nabla$  gibt das leben  
 auf das in  $\Delta$  auch werde die reine  $\nabla$   
 und dies zum  $\nabla$  dan durch umbwendung verkehrt

24 coniunctio



Das  $\Delta$  ist hier  $\Delta$ , undts wassers. Seel geworden.  
Dardurch das  $\nabla$  wird zu es  $\Delta$  es Leiberbohren.  
Die  $\Delta$  sich aber hatt in  $\nabla$  Condensirt  
Dardurch der irdisch Leib gemacht recht geistlich wirdt





Aus dieser  $\nabla$  dan als  $\Delta$  flämlein wird  
 $\nabla \Delta \nabla \Delta$  in eins gesublimeret



undt wan all Element also geworden sein  
 Offen thaliche  $\Delta$ ige flümlein  
 So hat das  $\Delta$  man gefunden der Natur  
 So unvertrenlich ist, in trockener figur  
 Dis nennt die schrift den fels, der Erd saltz, undt dem lünd  
 in dem all Element unscheid bahr nur ein grund  
 Sobald der künstler dis wollend undt recht gemacht  
 Schwärzt von Herkulis arbeit er hat volbracht  
 Derda der Höl pfer, kurtz brechen wirdt, undt tragen,  
 undt die Phylister auch der finsternis erschlagen  
 mit sinen in der künst, undt so die Creatür  
 auß ihrer finsternis erlösen zur figur



Dis irdisch  $\Delta \Delta \nabla$  ündt  $\nabla$  mit ein  
 macht man dan wieder umb zu  $\Delta$  ig  $\nabla$  rein  
 Wan dies zu  $\Delta$  ig  $\Delta$ , so schweccr als nebel wird  
 So wird uns reine  $\nabla$  damit dan im bilt



In alle Element in  $\Delta$  man verkehrt  
Das  $\nabla A$  wird selbst mit zu  $\Delta$  werd  
Das wird ferner durch Kunst gereinigt, Circulirt  
und durch sein Element selbst Rectificirt





Was  $\Delta$  wiederumb in  $\nabla$  transmutirt  
 und diese  $\nabla$  wiederumb in  $\Delta$  exaltirt  
 Durch hülff des  $\nabla$ rs rein, so Luft gewesen ist  
 und zu des  $\Delta$ es Leib geworden gar gewis



Cant. 8, 6. 7.   
 Da  $\Delta$   $\nabla$  ist und  $\nabla$  thut  $\Delta$  sein   
 und wan dies  $\Delta$  hat getruncken in sich ein   
 all Element so  $\Delta$ ,  $\nabla$  gewesen sein   
 und doch kein  $\Delta$  nicht gelöscht durch ihr Strohm   
 So ist es recht geschickt zur Exaltation   
 Nemlich das alle  $\Delta$  in eins erhöht werden   
 zu ein geist  $\Delta$  ig  $\Delta$ ,  $\nabla$  ige  $\nabla$  en



Exaltatio.



Was nun all Element als Adler auß werth fliegen  
 reine Rauch selbst die Leutter aufgestiegen  
 und mit der liebe strom alle gesättigt sein  
 Das ren sein überflüss sie schmelzen gantz in ein  
 So weistu wie da wird gereinigt uns Pelican  
 der durch sein bluth allein, die wilden thier macht zahm  
 weil dies der lebens strom, in dem das  $\Delta$  wird  
 ins dicke  $\nabla$  nur zu kunstlers nutz geführt  
 Dis  $\nabla$  als dan recht das nephthar wird genant  
 Se reinigt alle ding, die dem Himmel verwant

2 Machs, 20.  
 21. 22. 31. 32.  
 33. 34. 35. 36.  
 Heb: 9, 22. 23.  
 Joh: 1, 7.



Wie durchs auffsteigen du den **PELICAN** bereit  
 So müst durchs absteigen der leutter mit der zeit  
 du unser schlaffende Staube pur undt rein  
 Erlangen, der die ruh der Element thut sein  
 So nach ihr reinigung undt auch Rotation  
 In **ICIBIBIRUNG** off, sampt **ACVATION**  
 Entlich gesambter hand erhöht undt Exaltirt  
 werden in **Q.E.** mit lichter glantz figurirt  
 dan hat die Taube erst mit sampt dem Pelican  
 dem grünen lewen recht gezähmet als ein lamm **a**



Dieser gezähmter Löw Diana dan gewis  
als dan erst recht geschickt zu überwinden is  
Den grünen Löwen selbst in des **PLUTONIS** reich  
Doch in den Miners von wildem gift nichts gleich  
Wan der Löw durch dem Löw so dan gemacht ist zahm  
So hast des Her **VLIS** arbeit du erst gethan  
Kannst nun die wilden thier mit Hercule nicht zähmen  
Las auff uns kampffplatz dich der künst nür nicht vernemen  
Damit ich nun den anfangenden lindern und Discipelen  
nichts verhalte, so wil ich die instrumenta artis, obsonderlich  
unsern ofen, wie er auß unterschiedliche manniere gemacht wirdt  
hier bei setzen, doch ist mein versich das sie solches nicht sophistisch,  
sondern als Sophi und linder der weisheit betrachten, nach  
3fachen sinn, dan in warheit lapis Magicus wirdt in anderen  
gefaßten als der Cabalisticus, und dieser wieder in andern als  
der Philosophic Metallinus Tingen bereitet, auch hat dieser  
in Via humida ein ander geschir, als dieser in Via sicca, wir stü  
nun ieden das seinige sampt sein zu gehörigen ofen und  
Regiment des  $\Delta$ , wie auch den sigille Hermitis, also bereich  
net zu appliciren wissen, so wirstu sehen das ich ohne neid nür  
umb der anfänger, und nicht wegen der schon wissenden geschrieben,  
Drumb mercke wohl auff dan hier in ligt der sein da weisheit  
zu gehoret. —



Mercke wohl, ist in einer künst viel daran gelegen das  $\Delta$   
Acürad zu regiren, solts in dieser, Darumb dan auch die Mecha  
nischen Instrumenta wohl zu betrachten, das sie wohl gemacht  
werden, daher dan auch die weisen ofen erfunden, welche sich

Selbst Regiren, dem gradus  $\Delta$  unversetzlich bei allem wetter  
ündteufferlichen accidienribus, so langwir  $\Delta$  im ofen ist  
halten, wie ich dan selbst einem solchen hab der überall verführt  
kan werden, und vom geringsten bis höchsten schmelke  $\Delta$ , zu,  
alle gradus unversetzlich mit allen operationibus in der künst  
nothig verrichten kan, Darumber dan billich Athanorgeneat  
mag werden, aber sein Discription bleibt noch in secretis nostris  
verbergen —

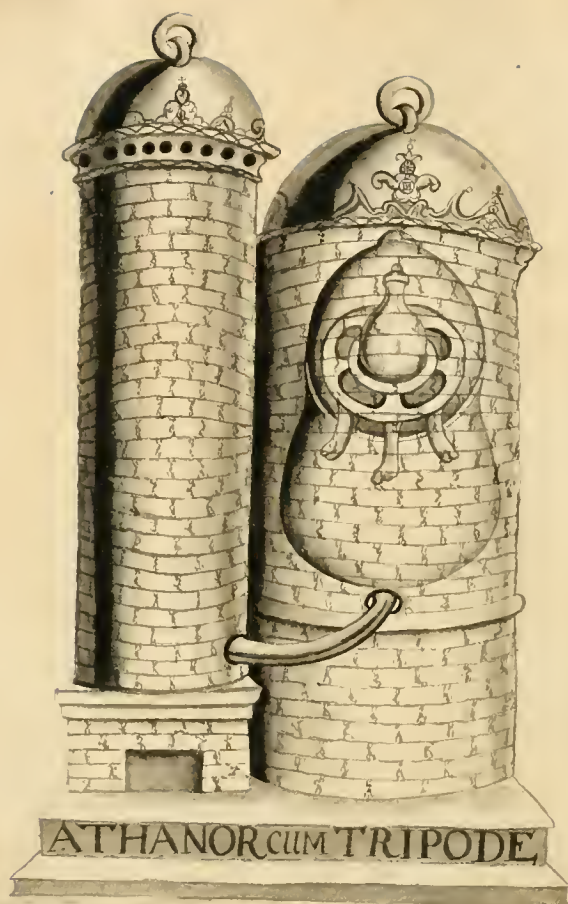
Man muß auch nichtgedencken das hier neben abgezeichnete  
Instrumenta nur allein Sophistisch, oder gantz und gar Hjerogly-  
phische figuren seint, nein, neben den Hjeroglyphischen  
bedeutungen wissen sie auch die wahren Adepti sonders Sophis-  
tication zu gebrauchten, und ist hier nichts ausgelassen als  
allein das geschir zur arbeit der 3 tagen, weil es nicht füglich  
abgezeichnet kan werden, wie dan auch der ofen nicht, zu  
der Magischen operation des matrimonij Himmels und  
der  $\nabla$ , doch seint sie in secretis nostris sovil möglich entdeckt,  
neben allen Observationibus und weil sie nie mand nützer  
komme, dan erst durch andere Labores dahin das er sie als  
dan nothig habe, so haben in diesem buch nur der selben als in  
einer Theoria gedenccken wollen, warnun erstlich diese  
hier bei gesetzte Instrumenta nicht wohl auch Mechanic  
lehret gebrauchten, dehm können die Secretiora nichts nützen,  
Drumb sei erst Demüthig und verachte die Mechanische  
magd nicht, bis dich Golt selbst erhöhet in der künst, und  
die freie, als die weisheit auch fruchtbar machet, so wird dir  
alles zu fallen, Experke Crede es ist ein grosse künst, diese magd  
sonder hureri mit ihr zu treiben, zu gebrauchten, oder solche



Gen: 16, 1. 2. 3. 9.





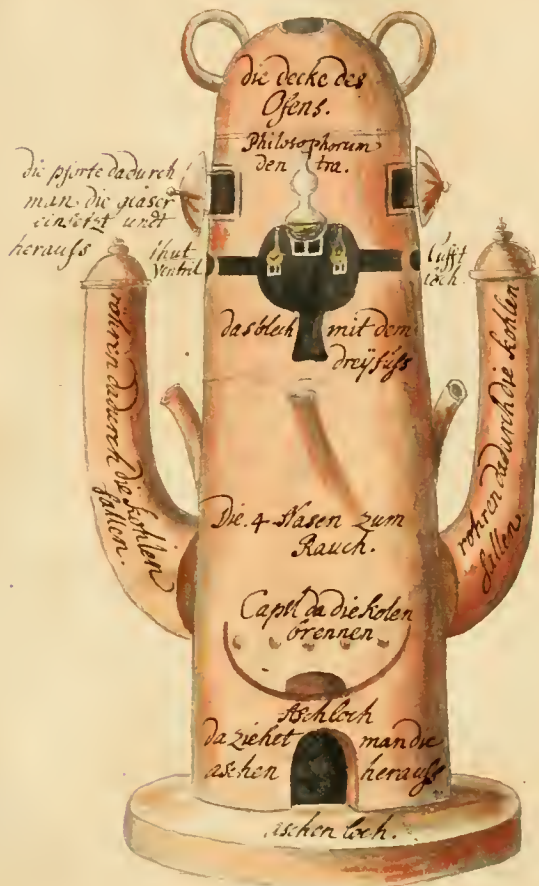


Das feztinare tenke auch  
verpys hier nicht odes misbrauch,  
Auch alle reichen & passiren  
thu fleissig in ein buch notiren,  
Las dich dem geitz auch nicht verführen  
Viel auß ein mahl zu laboriren.





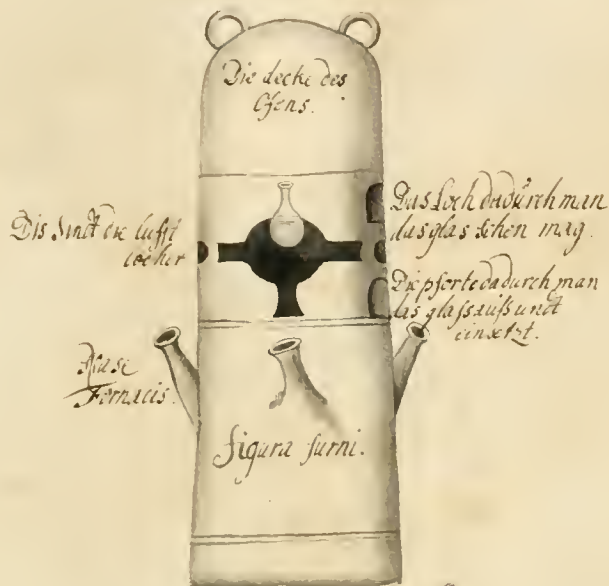
Der meister sagt allein von dem theil des ofens darcin  
 die gefaße und die hitze recht geschicket und geordnet werden  
 über des innern theils des ofens geschweiger gar  
 Darinne lohl und feuer sein sollen, er befehlt den  
 Artisten, den es kan mancherley weise gemacht werden



Auch nicht zu grosse gläser nimb,  
weils nur verluft und kein gewin,  
thue nicht zu viel noch wenig drein,  
weil 3 theil müssen ledig sein,  
mehr als ein werck auffein mahl nicht  
zu laboriren auch ein richt



Das ist die trackne stube



Dixateria ad Digerendum.



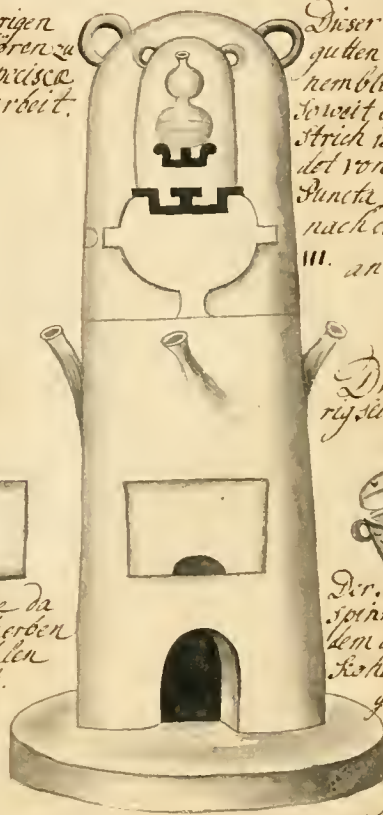
Setzt dem  
erfüllt in den  
Stehen.

Weil die vielheit thut Confundiren,  
 Das man nicht als kan observiren  
 Da heet man keine fehler man  
 noch verderbung, verbessern kan,  
 Darzu dir eines wirdt allein  
 gnug mühsam oft verdriesslich sein,  
 auch weil ein jedes werck mit ein  
 Ein Menschen fordert ganz allein

So Conſundir dich ſelbſten nicht  
 zu gleich mit vielen, dich berichet  
 Athanor iſt dem vorigen ſus gleich, allein das crein erdingefas in  
 ihme halt darin das glas, oder die gläſer mit der Medicin ſtehen ſoder ofen  
 recht gemacht das  $\Delta$  erdentlich regiret wird, ſo iſt dieſer ſicherer dander

vorige, iſt  
 wärmer, und die  
 gläſer vor räuch  
 und anläuffender  
 hitze behütet

Die Vorigen  
 ofen gehören zu  
 des Rupreſche  
 Feuer arbeit.



Dieser ofen iſt um einen  
 guten Raum breit zu hoch,  
 nemlich das unter theil  
 ſoweit es von dem querrich  
 ſtrich iſt, der den ofen ſchlei  
 det von der ſtube bis an die  
 puncte, und oben die ſtube  
 nach dem untern ſtrich  
 III. an der decke.

Die decke ſol auch löcher  
 ruſſen dadurch die hitze  
 aufsteiget.

Die  $\Delta$  thüre da  
 man die ſcherben  
 mit den kohlen  
 hinein ſetzt.

Der ſcherbel ſol löcher als  
 ſpinne web ſpitze unten mit  
 dem aſchloch, darin die  
 kohlen 12. ſtunde mögen  
 gehalten werden mit  
 kohlenſtus, und karten  
 kohlen gefüllet, und  
 ein quühende kohle  
 oben drauff, iſt zum  
 beſten.

Verſtand mit anderer ſchaden klug  
 So liſt weis und verſtändig gnüg,  
 ſelgſt aber du dein eigen kopff  
 So reichſtu ſehl in dehm glückes topff



# Furnus Verus Philosephorum.



Hiermit soffenbährich das  $\Delta$  und gericht  
 Dem esen das geschir so den sephisten gbricht  
 So alle 3 fach sein, ohn allein das gericht  
 Das bis in 10 grad kan werden zu gericht,  
 und wirstu hieraus nicht erlernen und erfahren,  
 magst bis in ichne welt du deine Kunst weh sparen

Das einige figuren so in den obern zetteln gen<sup>um</sup> meiret und  
doch bey die andern in ihrer ordnung gehören, den nach in diesem  
büch zerstreuet und gleichsam irregulir gefunden werden,  
hat tiefe reden. Nemblich: Das die irreguliren ein sehr nach dem  
liche Compendiose, ja also zu sagen, gleichsam Essentiale bedeut-  
ung aller andern haben, und weil da von zu schreiben, nicht  
bey jedem büchstab, oder zahl gelegenheit vorfällt, ihr Hjeror-  
graphische bedeutung. zu Expliciren, so hab ich die occasion  
in acht genommen, Damit aber doch Ein Ernster sücher das  
werk ganz habe, so habe den rest hier bey fügen wollen, er-  
kan die irregulir gesetzet, dan in ihrer ordnung auch betrachten  
und also dar durch gleichsam ein doppelten verstand von  
der weisheit fundament verlangen, welches ihm von her k<sup>en</sup> ge-  
gonne ist, in aller dem Segen gottes



















